



Kolping

Diözesanverband
Limburg



Jahresbericht 2024

Kolpingwerk Diözesanverband Limburg



mit seinen Einrichtungen

- Kolping-Bildungswerk Frankfurt
- Kolping-Familienferiendorf Herbstein
- Kolping-Jugendwohnen Frankfurt



Impressum

Jahresbericht 2024
des Kolpingwerkes Diözesanverband Limburg
und seiner Einrichtungen

Lange Str. 26

60311 Frankfurt

Telefon: (069) 92 88 49 45-0

Internet: www.kolpingwerk-limburg.de

Email: info@kolpingwerk-limburg.de

Die Rechte an den Bildern liegen – sofern nicht
anders vermerkt – beim Kolpingwerk Diözesanverband Limburg.

Texte und Layout – sofern nicht anders angegeben:
Dr. Gabi Nick, Beate Preis

Wo erfährt man was über uns?

www.kolpingwerk-limburg.de

www.kolpingjugend-limburg.de

Facebook: „Kolpingwerk Diözesanverband Limburg“

Facebook: „Kolpingjugend DV Limburg“

Instagram „kjdvlim“

<https://kolpingmagazin.de>

Monatlicher Newsletter

Wer ihn noch nicht erhält:

Anmeldung über die Website

Inhalt

- 4 Familie und Lebenswege
- 6 Junge Erwachsene
- 7 Gesellschaft und Politik
- 9 Kirche mitgestalten
- 12 Eine Welt
- 14 Spenden
- 15 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- 16 Kolpingjugend
- 26 Vorstand und Diözesanbüro
- 27 Diözesanversammlung 2023 und Sitzungen der Gremien
- 28 Statistiken Mitgliederzahlen u. Veranstaltungen
- 30 Highlights aus den Kolpingfamilien u. Bezirken
- 32 Kolping-Familienferiendorf Herbstein
- 35 Kolping-Jugendwohnen
- 38 Kolping-Bildungswerk Frankfurt



KOLPING ermutigt, christliche Ehe und Familie zu leben und gibt auf diesem Weg Unterstützung. Dies ist uns wichtig, weil Familien Lernorte des Glaubens, der Wertevermittlung, der Kultur und der Solidarität sind.

Veranstaltungen

Josef an der Krippe

11. Januar 2024 in Frankfurt



Die 16 Teilnehmenden führte Diözesanpräses Markus Schmidt in „seiner“ Kirche St. Josef in Bornheim zu den zahlreichen Darstellungen des "Ziehvaters" von Jesus. An der Krippe wies er dabei auf die Rolle als "Sozialvater" hin, die wir alle, auch Frauen, einnehmen sollten, um das Wunder von Weihnachten zu verinnerlichen. Mit stillem Gebet und Kerzen kann der heilige Josef in einer Nebenkapelle, wo er das Jesuskind auf dem Arm trägt, verehrt werden.

In der Sakristei erzählte Markus Schmidt die Geschichte der Renovierung eines großen Gemäldes von Hieronymi, das die heilige Familie zeigt, insbesondere Josef

4

Familie und Lebenswege

und Jesus bei der Schreinerarbeit. Er ließ sich sogar den Patron in beeindruckender moderner Ausführung auf ein neues Messgewand sticken, und sorgte dafür, dass auch ein Josefsbild ohne Jesuskind in der Kirche zu sehen ist.

Nicht zuletzt passt Josef als Patron des Kolpingwerks zum Einsatz des Kolpingwerks für menschenwürdige Arbeitsverhältnisse. Der Nachmittag endete bei geselligem Kaffee und Kuchen und wird sicherlich noch lange nachklingen.

KI und Zukunft

Vater-Kind-Wochenende 1

24.-26. Mai 2024 in Herbstein

Was sind ChatGPT, Heygen und Speechgen und wie beeinflussen Sie unseren Alltag, den Beruf und die Gesellschaft? Dies war die große Fragestellung, der 12 Väter und 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 7



bis 16 am Vater-Kind-Wochenende in Herbstein erforscht haben. Die beiden Referenten Diakon Uwe Groß und Sebastian Sellinat haben neben einer praktischen Einführung in diese Themenwelt die Teilnehmenden mit lebenspraktischen Forschungsfragen beschäftigt.

Neben einer Hinführung mit dem Film „Truman Show“, dem traditionellen Lagerfeuer am Samstagabend und einem mit KI-unterstützten Gottesdienst kamen auch Gespräche innerhalb der Vätergruppe zu Ethik und Grenzen von KI nicht zu kurz. Das gemeinsame Spielen und Singen trug dazu bei, dass sich alle schnell Kennenlernen und viel Freude haben. Auch Gespräche zu Glauben und Gesellschaft kamen auf. „Wir schaffen es hier, Themen wie Glaube und Spiritualität zu versprachlichen, was so im Alltag nicht gelingt,“ stellt Sebastian Sellinat fest. „Das ist das Wochenende, von dem wir als Vater-Kind-Team das ganze Jahr zehren“, so ein Vater und weiter „wir werden auf jeden Fall wiederkommen“. So sind zwischen vielen Vätern neben der Verbundenheit als Kolpinger langewährende Freundschaften entstanden. Das stetig wachsende Alumni-Netzwerk des Vater-Kind-Wochenendes versteht sich wie bei Kolping üblich als Lebens- und Glaubensgemeinschaft.

Ein Höhepunkt war auch das gemeinsame Pflanzen einer Linde, die jetzt hoffentlich für die kommenden Jahrhunderte die Anlage im Vogelsbergdorf bereichern und nachfolgende Generationen Schatten und Freude spenden wird.

Alle Teilnehmenden waren begeistert und sind mit viel neuem Wissen rund um KI und ChatGPT wieder nach Hause gefahren (Sebastian Sellinat).

„Insta, Bibel und TikTok?“

Vater-Jugendlichen-Wochenende

26.-28. April 2024 in Herbstein

Als neues Angebot wurde in diesem Jahr den Jugendlichen und ihren Vätern die Möglichkeit gegeben, gemeinsam ein tolles Wochenende zu verbringen. Die starke Gemeinschaft, die viele schon als Kind mit ihren Vätern in Herbstein erfahren konnten, war auch für Jugendliche wieder mal erlebbar. Die Gruppe von sechs Vätern und sieben Jugendlichen hatten unter Leitung von Patrick Fischer und Roland Zentner viel Spaß bei Spielen und Rätseln rund um den Bibelpark.

„Wie die Menschen im Mittelalter die Natur erlebten“

Großeltern-Enkel-Wochenende

7.-9. Juni 2024 in Herbstein

Sechs Großeltern-Familien mit insgesamt 24 Teilnehmenden kamen zum Großeltern-Enkel-Wochenende nach Herbstein unter Leitung von Petra Sassenhagen mit Elke Deul. Sie tauchten mit vielen Aktionen und Spielen in die Zeit Robin Hoods ein und versuchten sich so zu fühlen wie die Menschen in dieser Zeit. Erlebnisort war vor allen Dingen der Wald: es wurden gemeinsam Waldburgen gebaut, Fährten gelesen, Pflanzen kennengelernt und vieles mehr.

„Wildkräuter tun dreimal gut“

Mutter-Kind-Wochenende 1

14.-16. Juni 2024 in Herbstein

Unter Leitung von Referentin Petra Sassenhagen lernten sechs Mütter mit elf Kindern viel über Wildkräuter: beim Sammeln in der Natur, durch Genuss und Vitalität beim Essen und weil wir die Natur und die Artenvielfalt unterstützen, wenn wir uns regionaler,



saisonal, gesünder und nachhaltiger ernähren. Die selbst gesammelten Pflanzen wurden zu Salaten, Aufstrichen, Sirup, Öl, Marmelade und vielem mehr verarbeitet.

„Experimente im Elementarbereich“

Vater-Kind-Wochenende 2

20.-22. September 2024 in Herbstein

Zwölf Väter und 18 Kinder experimentierten gemeinsam mit den 4 Elementen Erde, Feuer, Wasser und Luft.

Gruppenspiele, Nachtwanderung, Schnitzeljagd und Lagerfeuer kamen natürlich nicht zu kurz. Die Leitung übernahmen wieder Roland Zentner und Tim Berlebach.

„Rund um Rhythmisch ... und alle machen mit“

Mutter-Kind-Wochenende 2

8.-10. November 2024 in Herbstein

Sechs Mütter mit 12 Kindern hauten an diesem Wochenende auf die Pauke! Unter Leitung von Elke Deul und Ute Schmidt verbanden sie an dem abwechslungsreichen Wochenende kreatives Gestalten mit musikalischen Impulsen.

Bericht aus dem Fachausschuss „Familie und Lebenswege“

Mitglieder des Fachausschusses sind Peter Allert, P. Elmar Busse, Elke Deul, Patrick Fischer, Gabi Nick, Sebastian Sellinat.

Bei seinem Treffen am 26.11.24 behandelte der FA thematisch die Familienwochenenden 2025 (Kalkulation der Preise, Abläufe usw.).

Patrick Fischer berichtete von der Familienpolitischen Fachtagung in Köln 13./14. September 2024 zum Thema „Alles Familie! Veränderte Familienbilder zwischen Anspruch und Wirklichkeit“.

AG Junge Erwachsene

Bericht der AG Junge Erwachsene

Mitglieder der Arbeitsgruppe waren Robin Blum, Melanie Diehl, Christian Diehl und Chrissi Schuh

Im Berichtszeitraum fand der gemeinsame Filmabend mit der Kolpingjugend Flörsheim statt. Mit acht Teilnehmer*innen sahen wir uns den Film „Wenn ich bleibe“ an und genossen dabei Getränke, Pizza und Snacks. Daneben fand auch wieder der jährliche Besuch eines Weihnachtsmarktes statt, diesmal trafen wir uns zu dritt in Mainz.

Geplant waren eigentlich noch mehr Veranstaltungen, z.B. ein gemeinsames Kochen mit der Kolpingfamilie Wernborn oder der Besuch des Halloweenevents in Königstein. Aufgrund begrenzter Ressourcen konnten diese jedoch nicht durchgesetzt werden.

Unter anderem diese begrenzten Ressourcen sind es auch, weshalb die Arbeitsgruppe beschlossen hat, sich aufzulösen. Nachdem es zusätzlich an Interesse sowohl von intern als auch extern mangelte und die Arbeitsgruppe auf zwei Mitglieder geschrumpft war, bestand keine Möglichkeit mehr, diese Gruppe aufrecht zu erhalten. Wir finden dennoch, dass das Thema „Junge Erwachsene“ wichtig ist und hoffen, dass der Diözesanverband eine Möglichkeit findet, das Thema in seinen Tätigkeiten zu berücksichtigen (Robin Blum).



Gesellschaft und Politik

„Wir prägen als katholischer Sozialverband die Gesellschaft mit.“

- und so beteiligten sich mit 15.000 Menschen auch viele Kolpingmitglieder an der Demo gegen Rechtsextremismus in der Landeshauptstadt Wiesbaden am 25.1.2024. Wir zeigten deutlich Flagge, um Demokratie zu stärken! (Fotos s.o.)

Im neuen Fachteam Verbände des Bistums Limburg gründete sich eine Arbeitsgruppe, die mit Blick auf die Bundestagswahlen 2025 auf der Homepage des BDKJ alle Aktivitäten, Aktionen und Veranstaltungen der Verbände zu diesem Thema bündelte.

Bericht aus dem Fachausschuss „Gesellschaft und Politik“

Aufgrund mangelnder zeitlicher und personeller Ressourcen ruht die Arbeit des Fachausschusses „Gesellschaft und Politik“. Aktuelle Mitglieder des FA: Hubert Bausch, Alfons Gerling, Almut Hammer (Sprecherin), Ilka Haybach, Stephan Siegler

Kolpingwerk Landesverbände

Landesverband Hessen

Mitglieder aus unserem DV, wiedergewählt am 13.11.24: Landesvorsitzender Axel Krummeich, weiteres Mitglied im Vorstand: Gabi Nick. Ausgeschieden sind Christian Preis als Landespräsident und Sebastian Sellinat als weiteres Vorstandsmitglied. Delegierte für die Landeskonferenz sind jetzt Stefan Fink und Stephan Siegler (vormals: Lars Kink, Sebastian Sellinat).

Auf der Landeskonferenz im November wurden verschiedene Beschlüsse gefasst, u.a.: Das Grundlagenpapier des Kolpingwerks Deutschland zur Familienarmut ist Anlass für eine für 2025 geplante Online-Veranstaltung des Landesverbands Hessen, in der die Kolpingfamilien Aktionen und Veranstaltungen zu diesem Thema vorstellen können, die als Best Practice-Beispiele zum Nachahmen anregen sollen, um der Armutslage von Familien entgegen zu wirken. Desweiteren plant der Landesverband 2025 zwei Online-

Angebote „Öffentlichkeitsarbeit der Kolpingsfamilien in den Sozialen Medien“ durchzuführen.

Die drei hessischen Diözesanverbände erhalten in den Jahren 2025 und 2026 für gezielte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, auch auf KF- und Bezirksebene, gegen Nachweis über Rechnung, einen Zuschuss von max. 3.000 € jährlich. Die Maßnahmen und Rechnungen werden über die jeweiligen Präsidien beim Landesgeschäftsführer eingereicht.

Außerdem erhalten die hessischen Diözesanverbände für die kommenden zwei Jahre jeweils einen Zuschuss über 2.500 € für Veranstaltungen, der in unserem DV für die Familienwochenenden genutzt wird.

Landesverband Rheinland-Pfalz

Vorsitzender: Andreas Stellmann (DV Speyer)

Aus unserem DV als ständiger Gast im Vorstand:

Gabi Nick, Delegierte für die Landeskongress: Peter Bertram, Heinzwilli Winkens.

In einer Vorstandssitzung im April und einer Klausurtagung im Oktober wurden verschiedene Themen besprochen, u.a. die Vorbereitung des Treffens mit dem Leiter des Katholischen Büros in Mainz, Dieter Skala am 17.6.24, die Bezuschussung der Anschaffung der Banner „Demokratie stärken“ für jeden Diözesanverband in Höhe von jeweils 1000 €, die Erstellung einer neuen Homepage für den Landesverband, die Bezuschussung von Veranstaltungen der DVs für die nächsten 12 Monate.

ACA

Seit über 100 Jahren engagieren sich christliche Sozialverbände Seite an Seite gemeinsam für das Wohl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Kolping wirkt mit der KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) und dem BVEA (Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen) in der ACA

(Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen) bei den Sozialversicherungsträgern mit: Unsere Mitglieder sorgen als christliche Vertretungen für Sicherheit bei Rente, Krankheit, Unfall und Pflege.

In der ACA Hessen hat Gabi Nick die Geschäftsführung inne (der Vorsitz liegt bei Hans-Peter Greiner, KAB DV Mainz), als weitere Delegierte ist Claudia Kramer (KF Hochheim) benannt. Delegierte für die ACA Rheinland-Pfalz sind Peter Bertram (KF Nievern) und Heinzwilli Winkens (KF Ransbach).

Aus unserem DV vertritt Claudia Kramer (KF Hochheim) die ACA engagiert im Vorstand der DRV Hessen sowie im Haushalts- und Finanzausschuss.



Felix Strobel, Geschäftsbereichsleiter der AOK, referiert an der Delegiertenversammlung der ACA Rheinland-Pfalz am 16.3.24 in Mainz zum Thema „Vor welchen Herausforderungen steht die gesetzliche Krankenversicherung?“ Er skizzierte anstehende Reformen, Reformbedarfe und Herausforderungen und Kolping und KAB mit ihren Ehrenamtlichen diskutierten informiert und kenntnisreich mit.

Berater in Rentenangelegenheiten

(„Versichertenältester“) über die DRV Hessen sind Heiner Egenolf (KF Elz) und neu Elke Deul (KF Frankfurt-Höchst), für die DRV Bund ist neu Brigitte Tuisel (KF Hochheim) engagiert. Für die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) vertritt uns Sebastian Sellinat als Mitglied im Rentenausschuss über die ACA Bund.

Ehrenamtliche Richter*innen an den Sozialgerichten

Aus unserem Diözesanverband sind 2024 zu ehrenamtlichen Sozialrichtern und Sozialrichterinnen ernannt: Ulrike Schneider (Sozialgericht Koblenz), Thomas Ritz (Landesozialgericht Hessen), Marlise Rosemeier, Nadja Sellinat und Maria Seibert-Gölz (SG Wiesbaden), Anneliese Neun und Claus Machenheimer (SG Frankfurt).

Kolping in der Handwerkskammer

Auch in der Handwerkskammer können wir als Arbeitnehmerorganisation aktiv in der Selbstverwaltung mitarbeiten. Mitbestimmung und Mitwirkung im Handwerk sind wichtig, um die besten Gestaltungsmöglichkeiten zu finden. Mit den Erfahrungen, die Handwerkerinnen und Handwerker in der täglichen Arbeit sammeln, bereichern sie die Diskussion in den Gremien des Handwerks.

Axel Krummeich vertritt uns bei den Kammervollversammlungen der HWK Wiesbaden, Gabi Nick als Diözesangeschäftsführerin bei der HWK Frankfurt.

Im Juni 2024 fanden in der HWK Wiesbaden Kammerwahlen statt. Die Suche nach Kandidierenden aus den Kolpingfamilien des Kammerbezirks gestaltet sich schwierig, leider fanden sich keine neuen Kandidierenden aus unseren Kolpingfamilien.

In der HWK Frankfurt-Rhein-Main engagierte sich aus unserem Diözesanverband aktiv Manuela Kurz (KF Frankfurt-Höchst) im Berufsbildungsausschuss, die wegen beruflichem Standortwechsel leider ausscheiden musste.

Für 2025 stehen Wahlen in der HWK Frankfurt an. Die Arbeitnehmerseite stellte schon früh die Weichen, um die Wahlen bekannt zu machen. Auf der Gesellentaugung im März 2024 hielten Gabi Nick und Klemens Euler (DV Mainz) einen kurzweiligen Vortrag über das Kolpingwerk.

Kirche mitgestalten

Veranstaltungen

Austauschtreffen der Geistlichen Leitungen

15. März in Limburg



Der Fachausschuss „Kirche mitgestalten“ lud zum Austausch, Kennenlernen, Begegnung und zum Auftanken ein und die Geistlichen Leiter*innen und Präsidien (und Interessierte an diesen Ämtern) folgten der Einladung ins Priesterseminar.

Die Vorstellungsrunde begann direkt schon sehr persönlich, denn jeder Teilnehmende hatte einen Gegenstand/Symbol mitgebracht was für ihn/für sie wertvoll und wichtig ist und stellte sich anhand dieses Gegenstandes vor. Interessante Geschichten, Erfahrungen und Wünsche wurden zusammengetragen: eine Tür z.B. steht für die "Offenheit", die so dringend notwendig bei Kirche ist, ein handgefertigtes Kreuz aus Tansania symbolisiert das "brennende Herz", ein Gartenwerkzeug repräsentiert die manchmal schwere "Grubenarbeit", um Menschen zu locken, zu motivieren und vielleicht auch aus ihrem Ruhesessel aufzubuddeln, ein König steht für die königliche Würde, die jede und jeder für uns hat, ein Spruchkarte für die Vielfältigkeit, Glückskäfer für die Überraschungen und das Kleine, was uns jeden Tag begegnen kann, ein "Klemmwürfel" für die Spielfreude und das Abwechslungsreiche, ein Tulpe für das Aufbrechende und Blühende, ein Clown und Karnevalsorden für die Leichtigkeit. Viele andere Symbole bereicherten die Vorstellungsrunde. Im Anschluss daran erzählte jeder der Teilnehmenden wo er/sie bei Kolping aktiv ist und warum.

Zum Auftanken wurde gemeinsam eine Bibelstelle bibliologisch betrachtet: Der Sturm auf dem See - und auch hier fanden sich Parallelen zum eigenen Leben, zu Kolping und zu Kirche: Wo gibt es bei uns „stürmische Zeiten“? Sind wir nicht manchmal die Menschen, die nur am Rande/Ufer stehen oder wollen wir ganz nah im Boot sitzen? Müssen wir nicht zwischendurch auch immer mal wieder das Boot leerschöpfen, da es droht unterzugehen, oder können wir uns auch in stürmischen Zeiten ausruhen? Sehr bewegend und erfüllt war diese Einheit, die auch zum Nachdenken und Weiterarbeiten animierte.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass es dieses Format des Austauschs auch im kommenden Jahr geben sollte (*Ulrike Schneider*).



Unterwegs mit einem König

Pilgertag am 20. April in Wiesbaden

Das Wetter war gnädig, der Regen setzte erst spät und mäßig am Nachmittag ein. So konnten die 26 Teilnehmenden bei guter Laune den Impulsen der beiden Pilgerbegleiterinnen Ulrike Schneider und Gabi Nick folgen. Neben einer treuen "Kerngruppe" nahmen auch einigen "Neue" teil, die zum ersten Mal bei dieser Kolping-Veranstaltung oder zum ersten Mal überhaupt pilgern waren. Start und Ende des Wegs war am Neroberg in Wiesbaden. Bei der Einführung ins Thema stellte Ulrike Schneider die kleine Königsfigur vor, und die Idee, die der Künstler Knoblauch damit verfolgt - dass sie ihren Wirkungsort in der Welt finden, also unterwegs sind. Die Figur soll nicht unnahbar sein, sondern berührt und gefühlt werden. So trugen auch Pilger und Pilgerinnen sie abwechselnd jeweils ein Stück des Wegs.

Die Impulse an neun Stationen richteten sich an der königlichen und unantastbaren Würde jedes einzelnen/jeder einzelnen aus. Dabei konnten die Pilgerinnen und Pilger sich Gedanken machen zu ihrer Ausrichtung, zur Bedeutung der Menschwerdung, zu dem, was sie hält oder erdet, wo die Sehnsucht hingehet, wie ein Neufanfang möglich ist.

Mittagspause wurde am Ziel des Pilgerwegs, der Feldkapelle, gemacht. Der architektonisch spannende Bau wurde 2012 aufgrund einer privaten Stiftung errichtet. Zweck dieser sehr ansprechenden Kapelle ist es, dass Menschen unabhängig von Herkunft oder Religion einen Raum finden, in dem sie zur Ruhe kommen, die Natur auf sich wirken lassen, die neu gewonnenen Kraft nutzen, um sich und anderen Gutes zu tun. Das Konzept wird bestimmt durch die Einfachheit und Schlichtheit des Baus. Die Transparenz des vollkommen verglasten Kapellenraums gewährleistet auch baulich die Offenheit der grundlegenden Idee. Die

großartigen Bronzen der Schuhe des Moses, des brennenden Dornbusch und des Kerzenhalters mit den Flügeln des Seraphin symbolisieren die drei großen abrahamitischen Religionen.

Nach einem Abstecher in die russisch-orthodoxe Kirche gab es den Abschlusseggen in der Rotunde auf dem Neroberg. Ulrike Schneider verwies auf die Aktion "Für Menschenwürde und Demokratie" und verteilte „**Würdetafeln**“, die – wie die Königsfiguren – aus (Eichen-)Holz gefertigt werden. Sie wollen im Sinne einer „sozialen Plastik“ diese Botschaft der Würde und gegenseitigen Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit in die Welt tragen: überall dorthin, wo Menschen sich begegnen, wo sie miteinander leben, arbeiten und miteinander ins Gespräch kommen können.

Im Anschluss gab es im nahen Gasthaus ein geselliges Essen, in dem das Motto "Heute ein König" seinen Abschluss fand. Die rege Unterhaltung zeugte davon, dass der Tag gelungen war: Menschen, die sich zum ersten Mal sahen, oder die zum ersten Mal pilgern waren, fanden zueinander.

Co-Working mit Gott

Anna-Wallfahrt der Bezirke Frankfurt und Main-Taunus am 28. Juli in Flörsheim

An der Kriegergedächtniskapelle starteten die Wallfahrer mit dem Lobpreis der Natur. Diese zeigte besonders in diesem Jahr ihre Pracht durch den Regen und die vielen blühenden Blumen und Kräuter. Gerne kamen die Teilnehmenden der Aufforderung durch Bezirkspräses Christian Preis nach, und pflückten am Wegesrand kleine Blumensträuße. Im Psalm 104 wird der gesamte Lobpreis der Schöpfung mit wunderbaren Bildern beschrieben, die sich in der herrlichen Landschaft zwischen Kriegergedächtniskapelle und Anna-Kapelle nachempfinden lassen. Mit diesen Ein-



drücken erreichten die Wallfahrer die Anna-Kapelle und die dort wartenden Gottesdienstbesucher. Die gepflückten Blumen wurden zum Altar gelegt und Christian Preis nahm uns aus der eben noch so schönen Welt der Natur mit in die Realität: „zum Krieg in der Ukraine, in Israel und Palästina, zu den immer unruhiger werdenden Zeiten auch in unserem Land... Doch auch hier lässt uns Gott nicht alleine. Er braucht uns als seine Mitarbeitenden. Und viele von uns sind bereit als Mitarbeitende Gottes in der Welt zu wirken. Die Farbe Orange zu tragen und sich zu Gott zu bekennen, ist heute nicht mehr einfach. Und dennoch tun wir Kolpinger dies. Wir sind, so wie es Bezirkspräses Preis formuliert hat, Anfänger. Anfänger die dort, wo es nötig ist, handeln und einfach anfangen anzupacken, Probleme zu lösen. Und so war die Kollekte auch für eine weitere Hilfslieferung für die Kolpinggeschwister in der Ukraine bestimmt. Seit Beginn des Krieges wurden u.a. zahllose Menschen mit warmen Mahlzeiten versorgt und 15 Waisenhäuser mit dem Nötigsten unterstützt (StK).

Pilgerwochenende „Alles Leben ist Bewegung“

18.-20. Oktober in Herbstein

"Alles Leben ist Bewegung" - unter diesem Thema waren 24 Pilgerinnen und Pilger im Alter zwischen 40 und 84 Jahren in und um unser Kolping-Feriendorf in Herbstein unterwegs. Die beiden Pilgerbegleiterinnen Ulrike Schneider und Gabi Nick hatten Impulse aus dem Alten und Neuen Testament oder zu landschaftlichen Besonderheiten oder Denkmälern am Wegesrand vorbereitet, die zum Nachdenken und Innehalten einluden. Der abschließenden Höhepunkt war der Weggottesdienst am Sonntag Vormittag, nach dem die müden, aber erfüllten Pilger*innen nach Hause in den Alltag zurück kehrten.

Fachausschuss „Kirche mitgestalten“

Mitglieder des Fachausschusses: Heike Badur-Kohl, Matthäus Kohl, Pfr. Markus Schmidt, Ruben Manger, Ulrike Schneider. Ulrike Schneider vertritt unseren Diözesanverband zudem im Bundesfachausschuss „Kirche mitgestalten“, der den Abendsegen, Gebete und den Gottesdienst am Kolpingjubiläumsfest im Mai 2025 vorbereitet und durchführt.

Der Fachausschuss bereitete den Gottesdienst zur Diözesanversammlung vor. Ruben Manger, Ulrike Schneider und Markus Schmidt nahmen in ihrer gemeinsam gestalteten Ansprache gemäß dem Evangelium Bezug auf die heutige Situation, auf Kolping und auf das Gemeinschaftserlebnis. Am Ende bekam jeder Gottesdienstbesucher*in ein Samentütchen ausgeteilt mit dem Wunsch, dass Kolping auch weiterhin Früchte tragen möge.

Beim Kreuzfest in Limburg waren Gabi Nick und Ulrike Schneider als Vertreterinnen von Kolping gemeinsam mit der Kfd, Diözesanverband Limburg bei der Meditation an der Kreuzreliquie im Einsatz. Im Mittelpunkt der Betrachtung wurden zwei Königsfiguren gestellt.

Am Sonntag des Kreuzfestes waren Mitglieder des Fachausschusses mit den Würdetafeln und der Königsskulptur (hergestellt von Ralf Knoblauch) vertreten. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich mit dem König fotografieren lassen, die Würdetafeln wurden verteilt und es bestand auch die Möglichkeit sie kreativ zu gestalten. Außerdem wurden mehr als 20 Aussagen von Kolpingfreundinnen und –freunde aus dem Diözesanverband,

aus dem Bundesverband und aus verschiedenen Kolpingfamilien präsentiert, wo es um die je eigene persönliche Würde und den „Würdemoment“ in ihrem Leben ging. Gute Gespräche entstanden und es wurde immer wieder thematisiert, wie wichtig der Artikel 1 des Grundgesetzes ist: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“.

Der Fachausschuss „Kirche mitgestalten“ traf sich zu ca. sechs Sitzungen online im Jahr. Dabei wurden auch die Veranstaltungen für das kommende Jahr 2025 vorbereitet: das Auszeitwochenende „Haltepunkt Kolping“ in Herbstein, und das Austauschtreffen für die Geistlichen Leitungen.

Nach wie vor besteht das Angebot vom Fachausschuss in den Kolpingfamilien einen Impulsabend oder Nachmittag zum Thema: „Josef“, „Frere Roger – Taize“ oder „Kolping und königliche Begegnungen“ anzubieten. Hierzu bitte eine Anfrage an das Diözesanbüro und die Mitglieder des Fachausschusses setzen sich mit den Interessierten der Kolpingfamilie in Verbindung.



Eine Welt

Fachausschuss Eine Welt

Mitglieder: *Stefanie Kohl, Axel Krummeich, Sebastian Sellinat, Thomas Wenz, Gerhard Wolff.*

Arbeitsweise/Veränderungen im Fachausschuss

Der Fachausschuss traf sich in diesem Jahr vier Mal. Im Februar stieß Sebastian Sellinat zum Fachausschuss dazu, seit September lässt er seine Mitarbeit ruhen. Die gemeinsame Ausschussarbeit gestaltete sich schwierig. Eine Person konnte beruflichen Gründen nur einmal am Jahresende teilnehmen, Online-Meetings war für eine andere Person nicht realisierbar und insgesamt war es nicht möglich auf eine für alle passende Uhrzeit zu verständigen. Daher lag die Beteiligung bei den Treffen bei 2-3 Personen, die dennoch die Themen Partnerschaftsreise / Rumänienfahrt, Ukrainehilfe, Weihnachtsmailing, Video-Konferenz mit Rumänien bearbeiteten.

Die Vertretung des Fachausschuss in die Führung des Diözesanverbandes mit Axel Krummeich im Diözesanpräsidium und Thomas Wenz im Diözesanvorstand ist gut. Thomas Wenz vertritt den Diözesanverband weiterhin als BIP (Beauftragter für internationale Partnerschaftsarbeit) bei Kolping International.

Rumänien

Ab Mai gab es mehrere Video-Konferenzen mit Personen aus der Leitung des rumänischen Nationalverbandes durchzuführen. Nachdem zunächst angedacht war eine Partnerschaftsreise nach Rumänien zu organisieren, wurde schnell klar, dass es geschickter ist, eine Reise von Rumänien zum Kolping-Jubiläumsfest 2025 zu planen. Dadurch dass in Rumänien Anfang Mai keine Schulferien waren, liefen die Planungen auf eine Gruppe von 4-5 Personen hinaus. Es wurde ein Programmwurf und eine erste ganz grobe Kostenaufstellung gemacht sowie überlegt, ob Fördergelder in Anspruch genommen werden können, und ob eine gewisse Eigenbeteiligung der Teilnehmenden möglich ist.

Auch außerhalb des Fachausschusses gab es Aktivitäten, so wurde zum Beispiel von Personen der KF Nastätten/Schönau ein Altar nach Rumänien transportiert.

Partnerschaften von Kolpingsfamilien

An der Vorsitzendentagung im Oktober hatten einige Kolpingfamilien die Gelegenheit ausführlich ihre Partnerschaftsprojekte vorzustellen. Mit dabei waren die Rumänienhilfe von Obererbach, die Ukraine-Moldavien-Hilfe von Hachenburg und Marienstatt, die Partnerschaft mit Tansania von Mammolshain und die Partnerschaft mit Chipukulusu (Tansania) von Flörsheim sowie die ersten Schritte einer Partnerschaft in Kamerun von Eltville.

Sie berichteten über ihr partnerschaftliches Engagement, wie die partnerschaftlichen Beziehungen zu Stande kamen, von Höhen und Tiefen ihrer Arbeit und wie es ihnen gelingt, Menschen zur Mitarbeit zu gewinnen. Es zeigte sich ein buntes Bild von Aktivitäten, Besuchen vor Ort aber auch von tragischen Momenten, wenn einzelne Personen ausfallen.

Es war eine gelungene Möglichkeit, die die Bedeutung dieser Partnerschaftsarbeit für die Vereinsarbeit und den Zusammenhalt in den Kolpingsfamilien zeigt.

Hilfsprojekte/Spenden

Erneut wurde die **Ukraine** unterstützt. Die Gelder für die Ukrainehilfe des Kolpingwerks Rumänien betragen 250 Euro.

Durch Erlöse von Briemarken und weiteren Spenden sind 2024 für **Rumänien** 1.684,54 Euro eingegangen.

Unter dem Stichwort **Ukraine Transport** startete auf Initiative von Sebastian Sellinat ab Juni eine Kooperation mit ukrainischen Vereinen und dem Verein „Nicht reden. Machen e.V.“, um mehrere Hilfstransporte in die Ukraine zu organisieren und finanzieren. Es wurden 7.800 Euro für einen Generator sowie weitere 8.798,93 Euro für diverse Hilfsgüter gespendet.

Für das **Weihnachtsmailing 2024** wurde das Rumänien-Projekt „Unterstützung der Aktivitäten des Sozial- und Bildungszentrums Kolping Oituz“ ausgewählt. Es werden damit Kinder unterstützt, denen anschließend an Kindergarten oder Schule ein warmes Mittagessen und Betreuung im Sozial- und Bildungszentrum Kolping Oituz geboten wird. Sie erhalten Förderung durch Hausaufgabenhilfe und Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung durch ein gemischtes Team von Angestellten und jugendlichen Freiwilligen. Nach Abzug aller Kosten sind 5.838,30 Euro für dieses Projekt erzielt worden.

Ausblick

Anfang Mai 2025 findet der Besuch einer Gruppe aus Rumänien statt. Nach einem Programm in unserem Diözesanverband nehmen wir anschließend gemeinsam am Jubiläumsfest in Köln teil. Für 2026 planen wir einen Gegenbesuch in Rumänien.

(Thomas Wenz)

Spenden und Sammlungen

Kleidersammlung

9 Kolpingfamilien beteiligten sich an der Straßen-Kleidersammlung (im Vorjahr 9) und erzielten ein Ergebnis von 36,25 Tonnen (Vorjahr: 35,05 Tonnen). Von dem dafür erzielten Gesamterlös von 6.161,65 € (Vorjahr: 10.865,50 €) wurden die anfallenden Kosten für Flyer, Kleidersäcke, Versicherung, Gebühren, Steuern abgezogen. 50% des restlichen Gewinns erhielten die Kolpingfamilien. Der Anteil des Diözesanverbandes wurde dem Jugend- und Familienfonds zugeführt. (675,04 €)

Kleidercontainer

Im Bistum Limburg waren im Jahr 2024 an 37 Standorten 49 Kolping-Kleidercontainer aufgestellt. 2024 wurden damit **98,09 Tonnen** (2023: 122,37 Tonnen) Kleidung gesammelt.

Jugend- und Familienfonds

Der diözesane Jugend- und Familienfonds, in den die Kolpingfamilien anteilig nach Mitgliederzahl einzahlen, hatte Ende 2024 einen Bestand von 12.914,46 € (2023: 28.474,47 €).

Internationale Partnerschaften

Spenden für Rumänien

Im Jahr 2024 gingen durch Spenden vieler Kolpingfamilien und Einzelpersonen 1684,54 € auf unser Rumänienkonto ein (2023: 2.810 €), davon zweckgebunden für die Ukraine-Hilfe 250 €.

Briefmarkensammlung

Der Erlös aus der Briefmarkensammlung betrug 2024 919,59 € (2023: 772,76 €), die der Rumänienhilfe zufließen.

Kolping International

Für weltweite Projekte haben Einzelmitglieder und Kolpingfamilien aus unserem Diözesanverband 2024 63.107,98 € (2023: 71.814,59 €) gespendet! Die Spenden kamen aus den Kolpingfamilien Flörsheim, Hochheim, Lahnstein, Montabaur, Oberursel, Seck und unserem DV. Der Erlös aus dem Weihnachtsmailing 2024 betrug 5.838,30 € (s. Bericht FA Eine Welt).



Kommunikation und Öffentlichkeits- arbeit

Eröffnungsfeier der Region Taunus

7. Juni in Hofheim



Die beiden Kolping-Bezirke der neuen Region „Taunus“—Main-Taunus und Hochtaunus präsentierten sich mit ihren Bezirksvorsitzenden Norbert Weck und Christoph Bernhard.

Kreuzfest des Bistums Limburg

14./15. September 2024 in Limburg

Beim Kreuzfest der Diözese Limburg fehlte Kolping als großer Verband im Bistum natürlich nicht. Eine Meditation gemeinsam mit der kfd stellte bereits am Samstag in der Stadtkirche die königliche Würde jeder Person in den Mittelpunkt. Der Familien-Sonntag im Bischofsgarten war geprägt von den Präsentationen und Aktionen unseres Verbands und einem Interview zur "Demokratieförderung in der Jugendsozialarbeit" mit Hendrik Beer (Kolping Jugendwohnen Frankfurt) und unserem stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Hermann-Josef Bode im Rahmen einer Interview-Reihe der AG Verbände. Das Engagement für die Ukrainehilfe der Kolpingsfamilie Obererbach und des Diözesanverbandes war ebenso Anziehungspunkt wie die Aktion zu "Die Würde in unantastbar" mit Statements, Fotobox und Würdetäfelchen.

„Demokratie leben – Haltung zeigen – Menschenwürde schützen“ sind Themen, die hochaktuell sind. Sie wurden von der Kolpingjugend mit Spielen und Infor-

mationen umgesetzt und von vielen Kindern gerne angenommen.

Das Engagement und die Vielfalt Kolpings wirkt in die Gesellschaft und die Glaubensgemeinschaft hinein, dies wurde an diesem Tag deutlich.

Banner „Demokratie stärken“



Über die beiden Landesverbände

Rheinland-Pfalz und Hessen wurden die Banner finanziert, die bei vielen Gelegenheiten von unseren Mitgliedern eingesetzt werden, ob an privaten Häusern angebracht, mitgetragen bei Demonstrationen oder bei Veranstaltungen aufgehängt—herzlichen Dank für Euren Einsatz!



Kolping jugend

GREMIEN & Organe

DL und Jute *von Tabea Radgen*

Die Diözesanleitung (DL) und das Jugendteam (Jute) vertreten die Kolpingjugend innerhalb (Präsidium und Diözesanvorstand des Kolpingwerkes, Region Mitte, Bundesebene etc.) und außerhalb (BDKJ, Landesjugendringe etc.) des Verbandes. Neben Vertretungsaufgaben treffen sich beide Gremien regelmäßig in Sitzungen und Klausurtagungen, um die Arbeit der Kolpingjugend auf Diözesanebene zu reflektieren und voran zu bringen.

Mitglieder dieser Gremien waren in 2024: Vanessa Lutz (DL), Ruben Manger (Geistlicher Leiter), Lisa Pflaumer (DL), Florian Schmitt (DL), Sonja Vogt (DL), Jakob Hofmann (Jute), Anna Hofmann (Jute ab Oktober), Gero Menningen (Jute), Kerstin Schmitt (Jute bis Oktober), Benedict Schneider, Tabea Radgen (Jugendbildungsreferentin, beratend, in Elternzeit Mitte März bis Ende Juli) und Petra Kochen (Jugendsekretärin, beratend).

Die Vertretung im Präsidium nahm für die DL Ruben Manger ab März wahr. Im Diözesanvorstand nahmen möglichst viele Mitglieder der DL teil. Franziska Sondermann und Florian Schmitt arbeiten im BDKJ-DA mit und bringen dort die Kolpingjugendperspektive mit ein. Innerhalb der Konferenz der Jugendverbände des BDKJ wechselte sich die DL ab. An der Regionalkonferenz der Kolpingjugend der Region Mitte nahm Florian Schmitt teil.

Weitere Vertretungsaufgaben nahmen die DL

und das Jute 2024 durch Teilnahme an folgenden Veranstaltungen wahr: Konferenz der Jugendverbände, Bundeskonferenzen (1.-3. März; 27.-29. September), BDKJ-Hauptausschuss (2.-5. Mai), Kolping-Diözesanversammlung (4. Mai), BDKJ-DV (14.-16. Juni), Kreuzfest (15. September), Bundeshauptausschuss (8.-10. November), Sternsinger*innentag (16. November).



Diözesanleitung

© Kolpingjugend DV Limburg

Daneben bezog die DL Position im Transformationsprozess des Bistums, führte Gespräche mit Bistum und Präsidium, testete die Praxistauglichkeit der Finanzregelung und erarbeitete eine angepasste Version. Auch die Fahrtkostenregelungen sowie die AGBs wurden in 2024 überarbeitet und Formulare angepasst. Kontakte wurden zu Lahnstein St. Barbara und dem Bezirksvorstand Rheingau gesucht. Nach dem Beschluss eines neuen Jahresmottos ab Sommer 2025 an der Diözesankonferenz (DIKO) im Herbst wurden neue VUGs gegründet.





Jugendteam

© Kolpingjugend DV Limburg

PG Prävention von Anna-Katharina Langer

Die Aufgaben der Projektgruppe Prävention gestalten sich vielseitig. Wie üblich führten wir Erstgespräche über den Verhaltenskodex mit den Neugewählten der DIKO durch, kontrollierten die fristgerechte Einsichtnahme der erweiterten Führungszeugnisse, Nachweise von Präventionsschulungen und unterschriebenen Verhaltenskodizes. Auf unseren Veranstaltungen waren in diesem Jahr nicht nur die Roll-ups, sondern auch die im Rahmen des Verhaltenskodex erwähnten Punkte des Umgangs mit Fotos, Rückmeldungen und Beschwerde aktiv im Einsatz.

Im März führten wir unsere jährliche Präventionsschulung in Oestrich-Winkel mit 7 Teilnehmenden verschiedenen Alters durch.

Die Suche nach einem weiteren Mitglied der PG war erfolgreich. Wir konnten Gero in unsere Gruppe aufnehmen und bekamen mit ihm weitere wertvolle Blickwinkel auf verschiedene Situationen.

Im Mai haben wir als Projektgruppe an der Jute-Klausur zum Thema Leitung und Haltung teilgenommen. Dort konnten wir durch die Refe-

rentin neue Impulse und Anregungen für unsere weitere Arbeit mitnehmen. Außerdem wurde die Relevanz der Arbeit im Bereich von Prävention und dem Umgang mit dem Verhaltenskodex auf allen Ebenen erneut bestärkt.

Wir haben die Rückmeldungen aus den vergangenen Präventionsschulungen sowie dem Workshop mit dem Team des Abenteuercamps in den bestehenden Verhaltenskodex eingearbeitet. Bei der nächsten DIKO werden wir den überarbeiteten Verhaltenskodex zur Abstimmung stellen.

Wir nahmen an den Treffen des Netzwerks Prävention des BDKJ teil. Dort konnten wir uns weiter vernetzen, unsere Erfahrungen teilen und ein paar Tipps für unsere Arbeit mitnehmen (Methoden). Chrissi hat durch eine Schulung bei Wildwasser und eine Methodenschulung des Bistums Limburg weitere Impulse für unsere Projektgruppenarbeit bekommen.

Um die Auswahlgespräche mit Kandidierenden seitens des Wahlausschusses leichter zu gestalten, haben wir eine Kurzfassung des Verhaltenskodex erstellt. Diese ersetzt nicht das Erstgespräch durch die Projektgruppe, unterstützt aber den Wahlausschuss in seiner Arbeit. So wird gleich zu Beginn des Interesses deutlich, wofür wir stehen und wie wir arbeiten wollen.

Einige Ergebnisse unserer Tätigkeiten finden sich auf unserer Webseite. Herzliche Einladung, dort einmal vorbeizuschauen.

2024 haben in der Projektgruppe mitgearbeitet: Chrissi Schuh, Lisa Pflaumer, Gero Mennigen, Antonia Kohl (inaktiv), Anna-Katharina Langer, Tabea Radgen (punktuell auf Anfrage).



PG SMÖFF *von Robin Blum*

Im Berichtszeitraum beschäftigten wir uns intensiv mit dem Jahresmotto "orange goes green" und erstellten verschiedene Posts auf Social Media. Ziel war es, das Jahresmotto durch Posts zu Naturphänomenen, einzelnen Aktionstagen und Naturquizen greifbarer zu machen und innerhalb unseres Verbands auf die Wichtigkeit des Themas hinzuweisen. Auch mit der Homepage setzten wir uns auseinander.

Ein zentrales Thema für die Zukunft wird die Neuausrichtung der Projektgruppe sein. Dazu trafen wir uns mit Florian Schmitt aus der Diözesanleitung, um auf die vergangene Arbeit zu schauen und diese für uns zu reflektieren. Nächste Schritte stehen in 2025 an. Hier werden wir uns auch unser Konzeptpapier vornehmen und unsere Arbeit für die Zukunft planen.

Zwar stieß 2024 Sonja Vogt als neues Mitglied zu uns, verabschieden mussten wir uns Ende des Jahres jedoch von Christoph Bernhard, der jahrelang die PG mit seinen Ideen und deren



(Instagram) einige Fragen zu ihrem Leben, ihrer Perspektive, ihren Wünschen und ihren Hindernissen im Alltag stellen. Die Antworten finden sich auf unserer Instagram Seite (@kjdvml).

Mitgearbeitet haben in der TUG im Berichtsjahr Ruben Manger, Jakob Hofmann und Lina Nörtershäuser.

TUG Ortskontakte *von Tabea Radgen*

Die themenbezogene Untergruppe (kurz TUG) Ortskontakte wurde von der DL und dem Jute in ihrer ersten Sitzung am 23.01.24 aufgelöst. Die inhaltliche Zielsetzung, mit Ortsgruppen in Kontakt zu kommen, wurde dem Jugendteam als Aufgabe übertragen.

TUG Nachhaltiger Konsum

von Chrissi Schuh

Die TUG Nachhaltiger Konsum (NaKo) nutzte das Jahr unter anderem zur eigenen Weiterbildung in Nachhaltigkeit. Bei unseren Treffen spielten wir dafür das Online-Spiel "Changemaker" der RENN (<https://www.renn-netzwerk.de//mitte/materialien/digitales-sdg-spiel/>), welches sich mit den 16 Nachhaltigkeitszielen auseinandersetzt.

Bei und mit der DIKO überprüften wir, wie vor 2 Jahren an der DIKO festgelegt, ob unsere Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Kolpingjugend DV Limburg angepasst werden müssen und inwieweit wir ihnen in den letzten Jahren gerecht wurden. Es wurden keine Änderungen vorgenommen und die Richtlinien in vielen Punkten schon gut umgesetzt, soweit es finanziell möglich ist. Als Arbeitsauftrag aus der DIKO nahm die TUG mit, einen Leitfaden für nachhaltige Ernährung bei verschiedenen Veranstaltungstypen zu erstellen, um Veranstal-

Umsetzung bereichert hat.

2024 haben in der Projektgruppe mitgearbeitet: Christoph Bernhard, Robin Blum, Vanessa Lutz, Tabea Radgen und Sonja Vogt (ab Dez.).

TUG Inklusion *von Lina Nörtershäuser*

Die TUG Inklusion hat sich im Berichtsjahr der Umsetzung der Umfrage unter Menschen mit Behinderung, die sich auch schon im öffentlichen Leben stark machen für mehr Inklusion und gegenseitiges Verständnis, gewidmet. Dabei durften wir Svenja von @Svenjaswelt



tenden die Planung von Verpflegung zu erleichtern.

Am 21. September fand dann in Kooperation mit dem BUND Flörsheim in Flörsheim eine Müllsammelaktion mit anschließender Exkursion statt. Zu 3. wurden viele Taschentücher, Essensverpackungen, Zigarettenskippen etc. gesammelt. Anschließend wurde zu 4. die Natur in ihrer Vielfalt erkundet, um darauf zu schauen, wofür es sich lohnt, Müll zu vermeiden.

Der Versuch, sich mit der AG Schöpfungsverantwortung des Kolpingwerks Limburg zu vernetzen, gestaltete sich aufgrund geringer Ressourcen und voller Terminkalender schwierig. Letzten Endes konnte jedoch ein gemeinsamer Spieleabend geplant werden, der leider aufgrund fehlender Anmeldungen abgesagt werden musste.

Mitgearbeitet haben im Berichtsjahr Chrissi Schuh, Robin Blum, Lina Nörtershäuser sowie Benedict Schneider, der uns Anfang des Jahres leider verlassen musste. Anna Langer ist derzeit inaktives Mitglied der Gruppe.

VUG Pilgern von *Tabea Radgen*

Die Planungen der Pilgertour im Jahr 2025 schritten in diesem Jahr voran. Neben der inhaltlichen Planung stand vor allem die Suche nach Unterkünften auf dem Plan. Hierbei stellte die VUG wieder fest, dass es abseits der klassischen Pilgerwege zwar ausgewiesene Wegstrecken, aber kaum preiswerte einfache Unterkünfte gibt.

VUG Fahrt ans Meer von *Lina Nörtershäuser*

Nachdem im Berichtsjahr 2023 schon der Rahmen und erste Ideen aufgestellt wurden, beschäftigte sich die VUG Fahrt an Meer letztes Jahr vor allem mit der inhaltlichen Ausarbeitung der Fahrt nach Cuxhaven und einer Werbestrategie dafür. So konnten wir für alle Tage der Fahrt ein ausgewogenes Programm aus Lernen, Spielen, Spaß und Gemeinschaft entwickeln. Programmpunkte sind bspw. ein Ausflug ins Klimahaus nach Bremerhaven, eine Müllsammelaktion am Strand mit angeschlossener Bastelaktion, eine Fahrt ins Moor oder eine Wattwanderung. Die zweite Jahreshälfte verbrachten wir vor allem mit der Vorbereitung der Werbung, die mit punktuellen Quizfragen (zu finden, wenn ihr @kjdvlm auf Instagram

folgt) und Videos Interesse wecken soll.

Mitgearbeitet haben im Berichtsjahr 2024 Kerstin Schmitt, Vanessa Lutz, Lina Nörtershäuser und punktuell Tabea Radgen.

DIKO von *Sonja Vogt*



© Vanessa Lutz, Photography

Mit welchem Jahresmotto geht es ab Sommer 2025 weiter? Wie können wir die so wichtigen Ortsebenen stärken? Und: Wer seid ihr eigentlich?

Fragen über Fragen, mit denen sich die Kolpingjugend bei der Diözesankonferenz in Kirchhär beschäftigte.

So wurde das Wochenende mit Kennenlern-



© Kolpingjugend DV Limburg

spielen gestartet, bei denen wir gegenseitig Freund*innenbücher ausfüllten.

Nun gewusst, wer wir sind, konnte die Diko inhaltlich mit Regularien und unserem ersten Antrag starten. Der Antrag bezog sich auf das kommende Jahresmotto. So wurde am Wochenende viel über das Jahresmotto diskutiert, denn es mussten Fragen geklärt werden, wie „Wie lange geht das Jahresmotto?“, „Wohin geht unser Fokus?“ oder „Wen wollten wir erreichen?“. Der Antrag konnte beschlossen werden und die Fragen fanden Antworten:

Das kommende Jahresmotto wird ein Zwei-Jahres-Motto, bei dem unser Fokus auf der Stärkung und Kontakthaltung zu den Ortsebenen liegt.

Eins der vielen Highlights des Wochenendes war die Ehrenzeichenverleihung. So konnte die DL (Diözesanleitung) nach einem Beschluss auf Bundesebene das Ehrenzeichen nun auch auf Diözesanverband-Ebene verleihen. Nach monatelanger Geheimhaltung gelang eine Überraschung der Preisträger*innen Chrissi Schuh, Robin Blum und Joachim Kohl. Mit der Preisverleihung möchten wir Danke sagen und unsere Wertschätzung für ihr jahrelanges Enga-

erfahren, was auf den Ortsebenen, auf der Bundesebene und beim BDKJ im letzten Jahr so los war und auch in Zukunft kommen wird. Und natürlich wurde wieder gewählt: herzlichen Glückwunsch und danke für die Bereitschaft sich für die Kolpingjugend einzusetzen gehen an Anna Hofmann (Jute), Benedict Scheider (Jute), Florian Schmitt (DL), Gero



Gewählte der DIKO 2024

© Kolpingjugend DV Limburg

Menningen (Jute), Jakob Hofmann (Jute), Ruben Manger (geistlicher Begleiter)!

Bei so vielen Berichten und Diskussionen können die Köpfe schon einmal zu qualmen beginnen. Doch glücklicherweise war es nicht das

Einziges, was zu qualmen begann. Denn als Überraschung für die Teilnehmenden stieg zu später Stunde noch der weiße Rauch des „Mitternachts-Snacks“ (es war eher 02:15 aber psst) auf – weißer Rauch aus einem Waffeleisen. So stand einer Stärkung der glühenden Köpfe nichts mehr im Wege.

Allzeit gestärkt, müde und voller gutem Input ging ein lustiges Diko-Wochenende vorüber und wir freuen uns auf die Umsetzung unserer Ideen.



Ehrenzeichenverleihung, DIKO 2024

© Kolpingjugend DV Limburg

gemeint zum Ausdruck bringen!

Ebenfalls hörten wir mehrere Berichte, um zu



VERANSTALTUNGEN

Perfekte Pommes

Dünn, dick, festkochend, mehlig, aus der Fritteuse oder doch aus dem Ofen? Die Anzahl an Möglichkeiten Pommes herzustellen ist riesig und Geschmäcker stets verschieden. Und dennoch haben wir uns in der Kolpingjugend gefragt, wie denn „die perfekte Pommes“ aussehen kann.



Gemeinsam mit unserer Referentin, einer Köchin, haben wir uns den vielen Möglichkeiten gestellt und eine Versuchsreihe gestartet. So hieß es am Sonntag, den 14.01.2024, ran an die Kartoffel, fertig, los.

Nach einem ersten Input über die Kartoffel und die verschiedenen Pommesarten, wurde geschält, geschnippelt und frittiert, was das Zeug hält. Mit den helfenden Händen der 20 Teilnehmenden kreierten wir Unmengen an Pommessorten.

Nach der Arbeit kam das wohl verdiente Tasting. Zur Auswahl standen nun Pommes aus der Fritteuse, dem mit Öl gefüllten Topf und dem Backofen, jeweils mit mehligem und festgekochten Kartoffeln, die dick und dünn geschnitten waren. Durch die verschiedenen Geschmäcker wurde am Ende des Tages auch nicht nur eine „perfekte Pommes“ gekrönt,

sondern jede*r konnte ihren*seinen individuellen Favoriten finden.

Voller Pommes und neuem Wissen ging so ein erfolgreicher Tag zu Ende.



Gesprächsabende queer

von *Tabea Radgen*

2024 fanden zwei Gesprächsabende zu queeren Themen statt. In Hochheim fand der letzte Abend dieser Reihe statt und im Bezirk Rheingau war Christian Preis zu Gast. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist 2024 gering gewesen. Das Vorbereitungsteam bestehend aus Christian Preis, Lisa Pflaumer und Tabea Radgen beschloss Ende des Jahres die Inhalte auf der Kolpingjugend Website zu präsentieren, nach und nach Inhalte über die sozialen Medien bekannt zu machen. Das Angebot der Gesprächsabende bleibt bestehen, es werden keine weiteren Ressourcen ins aktive Bewerben gesteckt.

Mach mal Pause von Gero Menningen

Die Veranstaltung „Mach mal Pause“ am 23. Februar 2024 im Pfarrheim St. Hildegard in Limburg bot den Teilnehmenden eine wertvolle Gelegenheit zur Selbstreflexion und Selbstfürsorge. Der Tag begann mit Achtsamkeitsübungen und dem bewussten Reflektieren des vergangenen Jahres. Negative Erlebnisse konnten in einer emotionalen Verarbeitungsphase durch Schreiben, Verbrennen und körperliche Aktionen losgelassen werden.

Ein zentrales Element war das gemeinsame, schweigende Kochen und Genießen einer Mahlzeit, wodurch Achtsamkeit und Gemeinschaft gestärkt wurden. Der Nachmittag bot mit einem Body Scan, Impulsen zur Selbstfürsorge und dem Gestalten individueller Schatzkisten Raum für Entspannung und Kreativität. Den Abschluss bildeten eine Phantasiereise und eine Reflexionsrunde.

Die abwechslungsreichen Methoden und Angebote schufen eine unterstützende Atmosphäre, die den Teilnehmenden half, sich selbst besser zu verstehen und neue Kraft zu schöpfen.

72-Stunden Aktion von Florian Schmitt

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) hat im Jahr 2024 wieder eine 72h-Aktion veranstaltet. Dabei haben die teilnehmenden Gruppen 72 Stunden Zeit, ein soziales Projekt umzusetzen. Im Bistum Limburg haben ca. 50 Gruppen teilgenommen, wovon sich in 3 Gruppen Kolpingjugendliche beteiligten. Die Kolpingjugend Oestrich hat das Außengelände

einer KiTa in Rüdeshcim-Presberg neugestaltet. In Flörsheim konnte eine gemischte Gruppe aus KjG, Kolpingjugend und Ministrant*innen ein großes Insektenhotel bauen. Auch in der Hochheimer Gruppe wirkten Kolpingjugendliche mit. Die Diözesanleitung hatte im Vorhinein die Kolpingsfamilien und -jugenden zur Teilnahme aufgerufen. Aufgrund der geringen Anzahl an Kolpingjugendgruppen und dem Mitwirken mehrerer Diözesanleitung*innen in diesen Gruppen, wurde die Diözesanleitung während der Aktion nicht weiter selbst aktiv. Einzelne Mitglieder der Kolpingjugend unterstützten schon die Organisation der Aktion in der Vorbereitung.

Schulung Haltung und Leitung von

Jakob Hofmann

Das Jugendteam hatte am 05.05.24 eine Schulung zum Thema Leitung und Haltung.

Die Schulung wurde von Melanie Goßmann als Referentin begleitet. Anwesend waren neben dem Jugendteam auch die Mitglieder der PG Prävention, um das Thema Macht bzw. Machtmissbrauch als Leitung zu reflektieren. Anhand von Praxisbeispielen ging es darum, wie wir als Jute mit Fällen umgehen und handeln müssen. Weiter reflektierten wir die Kultur der Achtsamkeit sowie Beratungs-, Beschwerde- und Interventionswege der Kolpingjugend DV Limburg.

Gruppenleiter*innenschulung

von Chrissi Schuh

Aufgrund großer Nachfrage konnten 2024 gleich vier Gruppenleiter*innenschulungen mit 17 bis 49 Teilnehmenden durchgeführt werden. Diese fanden vom 08.-13.04. (Kirchähr), 12.-14.01./02.-04.02. (Waldernbach), 27.-28.04./08.-12.05. (Frankfurt/Gernsheim) und 02.-06.10./09.11. (Waldernbach) statt.

Geplant und durchgeführt wurden die Schulungen wie in den vergangenen Jahren von den Jugendkirchen, Jugendverbänden und Fachstellen des Bistums Limburg.

Die Tage starteten und endeten jeweils mit Impulsen, meist

schon durchgeführt von den Teilnehmenden. Sie lernten, welche Rollen und Phasen es in Gruppen gibt, welche Führungsstil-Anwendung wann sinnvoll sind, wie schwierig und komplex Kommunikation sein kann und welche Themen Kinder und Jugendliche beschäftigen. Auch die Themen Prävention sowie Rechte und Pflichten kamen nicht zu kurz und wurden den Teilnehmenden auf spielerische Weise nähergebracht, was auf offene Ohren stieß. Die Teilnehmenden lernten im Rahmen der Spielepädagogik einige kooperative Gruppenspiele mit und ohne Material kennen und erfuhren, worauf man bei einem Kletterparcours achten muss. Wer nach den intensiven Tagen mit wenig Schlaf noch zu viel Energie übrig hatte, konnte sich beim Jigger austoben.

Zwischen den Programmpunkten konnten einige Warm-Ups ausprobiert werden. Ein Abend wurde ganz der Spiritualität mit tiefgreifenden Diskussionen bei alkoholfreien Cocktails oder Taizémusik gewidmet.

Zum Abschluss der Schulung wurde eifrig und motiviert das neu erworbene Wissen angewandt und eigene Freizeiten geplant und vorgestellt. So konnten wir am Ende rund 163 frisch ausgebildeten Gruppenleiter*innen ihre Zertifikate überreichen.

Abenteuercamp von Robin Blum

Vom 17. bis 20. Mai 2024 fand wieder unser jährliches Abenteuercamp über Pfingsten statt. Auch, wenn das Wetter nicht mitspielte, hatten die insgesamt 33½ Teilnehmenden und 12 Teamenden eine tolle Zeit.

Dieses Jahr stand alles unter dem Motto "Tatort Abenteuercamp - Kolping ermittelt". Nachdem sich die Teilnehmenden am Freitag zum 1. Jahrestreffen der Kolpingdetek-

© Kolpingjugend DV Limburg





tiv*innen trafen, folgte Samstag der Schock: Aus dem nahen Heimatmuseum in Braubach wurden sieben Gemälde gestohlen. Den Detektiv*innen war natürlich sofort klar, dass sie den oder die Täter*in und auch die Gemälde finden mussten. Mithilfe einer Rallye konnten Hinweise sowie sechs der Bilder gefunden werden, am Tag darauf wurde mithilfe einer Spielegeschichte schlussendlich das siebte Bild sowie die Täterin gefunden, die sich tatsächlich unter uns im Camp befand! Nachdem sie ihre Strafe verbüßt hatte, schaute auch die Museumsdirektorin Prof. Dr. Mona von der Lisa vorbei und feierte gemeinsam mit uns bei kaltem Blut (Gazpacho), Buchstabensalat (Nudelsalat) und Observationsnacks (Pizzabrötchen) die Lösung des Falls.

Ein besonderes Highlight war der Besuch eines erfahrenen Detektivs von der Detektei Adler, der den Teilnehmenden die Detektivarbeit näher brachte und die Kinder dabei mit einbezog.

Während Altbewährtes blieb, wie z.B. die Nachtwanderung oder das Stockbrot am Lagerfeuer, gab es auch einige Neuerungen: So gab es dieses Jahr ein Dreiergestirn als Leitung bestehend aus Ruben Manger (Küchenleitung), Erik Wittmund-Wadulla (Lagerleitung) und Robin Blum (2. Lagerleitung). Auch wurden alle Teamenden in der Küche mit einbezogen, sodass jede*r seine Kompetenzen mit einbringen und das Küchenteam auch mehr Präsenz auf dem Zeltplatz zeigen konnte.

Es war wieder ein sehr gelungenes Abenteuercamp und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn das Abenteuercamp vom 6. bis zum 9. Juni 2025 stattfindet!

Dafür wurde bereits im Oktober innerhalb des Teams ein neues Motto festgelegt, so dass die Werbung konkreter wird und das Team Anfang des nächsten Jahres schon voller Ideen in die Planung einsteigen kann.



Müllsammelaktion von Robin Blum

“Was man im Großen nicht kann, soll man im Kleinen nicht unversucht lassen” - Adolph Kolping

Mit diesem Gedanken fand am 21. September die Müllsammelaktion der TUG NaKo mit drei Teilnehmer*innen statt. Müll sammeln kann man schließlich auch mit nur wenigen Teilnehmer*innen und nach nur wenigen Metern zeigte sich, dass es wirklich viel zu sammeln gab: Schuheinlagen, jede Menge Kabelbinder, Essenspackungen, Taschentücher und unglaublich viele Zigaretten. Obwohl sie so klein sind, verursachen sie einen großen Schaden in unserer Umwelt, denn in ihnen stecken nicht nur 7.000 Gifte, sondern auch Celluloseacetat. Während Celluloseacetat Jahrzehnte und im Wasser sogar Jahrhunderte braucht, um sich zu zersetzen, vergiften die Inhaltsstoffe unseren Boden und das Grundwasser. Was man dagegen tun kann: Allem voran hilft ein Taschenschenbecher, weniger Zigarettenmüll zu produzieren.

Nach der Müllsammelaktion trafen wir uns mit Esther vom BUND Flörsheim zu einem gemeinsamen Picknick und anschließender Naturkunde auf den Mainwiesen. Wir lernten viel über Schmetterlinge, Vögel, angeschwemmten alten Müll aus dem Wasser und entdeckten die ein oder andere Nutzpflanze.

Es hat wirklich Spaß gemacht und hat nicht nur uns, sondern auch der Umwelt, einen Mehrwert gebracht!



Spieleabende von Lina Nörtershäuser

Die VUG Spieleabend hatte im Berichtsjahr 2024 vier Spieleabende angesetzt und konzeptionell mit Motto geplant. Da leider schon die ersten zwei Spieleabende wegen Mangel an Teilnehmenden ausgefallen sind, beschlossen wir im September unsere Vorbereitungsarbeit einzustellen. Damit sollen aber nicht die Spieleabende sterben, denn wir werden von nun an



die geplanten Termine innerhalb unserer spielebegeisterten VUG besuchen und freuen uns über spontane Teilnahme und neue Spieleideen. Der Termin im September ist, nach der neuen Ausrichtung, entfallen und der im November wurde zu Gunsten des Spieleabends der TUG NaKo abgesagt. Mitglieder der VUG waren im Berichtsjahr Jakob Hofmann, Benedict Schneider und Lina Nörtershäuser.

Besuch des Opel-Zoos von Jakob Hofmann



Als Dankeschön und passend zum Jahresmotto besuchten wir am 9. Juni 2024 mit 12 Aktiven der Diözesanebene den Opel-Zoo. Das Wetter war perfekt. Wir erkundeten den Zoo in Kleingruppen und trafen uns um 12 Uhr zum Picknick. Während des Besuchs mussten wir ein Quiz zum Zoo ausfüllen. Am Ende haben wir mit einem Mitarbeiter das Quiz ausgewertet. Gegen 16:30 Uhr fuhren wir nach Hause. Es war ein toller Tag voller Spaß und lehrreicher Erlebnisse.



Abgesagtes von Tabea Radgen

Für 2024 geplant waren weitere Veranstaltungen, die aus verschiedensten Gründen letztendlich nicht stattgefunden haben.

Die VUG Weltraum wollte einen Besuch der ESA organisieren. Hier gestaltete sich die Kontaktaufnahme sehr schwierig und der Besuch als nicht längerfristig planbar. Gleichzeitig waren die Zeitressourcen des Vorbereitungsteams knapp, so dass die VUG sich entschied nicht weiter zu planen und das Jugendteam in seiner Sitzung am 17.09. die VUG auflöste.

Für Juni war in Kirdorf ein Bautag geplant, der aufgrund von Raumengpässen abgesagt wurde. In Rücksprache zwischen VUG und Jute wurde entschieden die Veranstaltung nicht nachzuholen und so wurde die VUG in der DL-Sitzung am 11.12. offiziell aufgelöst.

Zum wiederholten Male wollten wir mit der Veranstaltung „Rente — bekomm ich doch eh nicht?!“ über das Rentensystem ins Gespräch kommen und jungen Menschen Wissen vermitteln. Leider waren das Interesse oder die Zeit auch in diesem Jahr nicht ausreichend vorhanden.

Aus dem Kontakt mit einem Imker entstand die Idee zur Gründung einer VUG Biene. Diese Veranstaltungsbezogene Untergruppe existierte ca. ein halbes Jahr bis das Jugendteam sie in ihrer Sitzung am 19.11. beendete. Wir mussten feststellen, dass die Zeitressourcen anderweitig voll ausgeschöpft wurden.

Für die Herbstferien war eine Reise mit Christian Preis nach Rom geplant. Leider konnten wir trotz Interesse die Mindestteilnehmer*innen-Zahl nicht erreichen. Rückmeldungen haben aufgezeigt, dass die Kosten für den ein oder die andere zu hoch waren. Unseren Nachhaltigkeitsrichtlinien entsprechend planten wir eine Anreise mit dem Zug (anstatt mit dem günstigeren Flieger). Der Diözesanvorstand bewilligte Zuschüsse und dennoch mussten wir eine Teilnahmegebühr zwischen 600 und 890 € verlangen.

Wir danken allen, die im Vorfeld der geplanten Veranstaltungen Energie und Zeit aufgewandt haben!





Teams-Schulung für DV-Aktive

von Florian Schmitt

Da die Kolpingjugend für die Arbeit auf Diözesanebene seit mittlerweile über 5 Jahren erfolgreich die Kommunikationsplattform Microsoft Teams nutzt, wurde eine Schulung durch ein Mitglied der Diözesanleitung angeboten, um Wissen zu den Funktionen in Teams zu erlangen oder aufzufrischen. Da sich nur eine Person dafür gemeldet hat, wurde die Schulung individuell mit dieser Person durchgeführt.

Kreuzfest von Florian Schmitt

Auch in 2024 war die Kolpingjugend wieder mit einem Stand auf der Bistumsmeile vertreten, der direkt neben dem des Kolpingwerks lag. Neben Informationsmaterial zu unserer Arbeit und ein paar Give-Aways konnten alle, egal Jung oder Alt, ein Riesen-Jenga spielen. Auf den Holzsteinen standen zusätzlich noch Begriffe, die alle mit Demokratie zu tun hatten. So konnte man gut über die einzelnen Begriffe und Demokratie im Allgemeinen ins Gespräch kommen. Für Gruppen gab es noch die Möglichkeit, einen „Teamkran“ auszuprobieren. Dabei muss die ganze Gruppe zusammenarbeiten, indem sie zusammen einen an Schnüren angebrachten Haken nutzen, um Holzklötze aufeinander zu stapeln. Außerdem waren im Demokratie-Café des BDKJ Beschlüsse der Kolpingjugend zur Demokratie ausgehängt.

Sonderaktion von Vanessa Lutz

Unsere Sonderaktion war ursprünglich als ein gemeinschaftliches Projekt geplant, bei dem zwei Wellenbänke von den Gruppen gestaltet und gebaut werden sollten. Aufgrund verschiedener Umstände musste das Konzept jedoch angepasst werden. Statt der Wellenbänke wur-

de die Aktion auf die Gestaltung eines Banners umgeplant. Jede Gruppe darf ein Sechseck aus Stoff bemalen. Diese bemalten Sechsecke sollen am Ende der Aktion zu einem großen Banner zusammengenäht werden, das die Kreativität und den Teamgeist der Kolpingjugend widerspiegelt.

Im letzten Jahr nahmen vier Gruppen (Wiesbaden-Biebrich, Hochheim, HG-Kirdorf und TN des Abenteuercamps) an dieser Aktion teil. Jede Gruppe hat ihr Sechseck individuell gestaltet und für uns bot es eine großartige Gelegenheit, um mit den Gruppen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Sternsinger*innentag von Florian Schmitt

Wie es seit vielen Jahren Tradition geworden ist, fand im November der Sternsinger*innentag in Limburg statt. Dabei sind alle Sternsinger*innen aus dem Bistum vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) eingeladen, nach Limburg zu kommen und einen bunten Tag zum diesjährigen Motto zu erleben. Nach einigen Jahren im kleineren Format fand der Sternsinger*innentag im Jahr 2024 wieder mit einem großen Programm statt. Der kulturelle Gottesdienst wurde unterbrochen von einem Zeitraum, in dem die Gruppen zwischen vielen Angeboten wie zum Beispiel einer Trampolinhalle, einem Theaterstück oder kreativen Workshops etwas auswählen konnten. Die Kolpingjugend hat einen eigenen Kreativworkshop angeboten, bei dem die Kinder ein Holzplättchen, auf dem eine Krone eingebrannt wurde, anmalen und mit dem für sie wichtigsten Kinderrecht beschriften konnten. Das Thema „Kinderrechte schützen“ ist nämlich das Motto der Sternsinger*innenaktion 2025. Im Anschluss ging es mit dem Gottesdienst weiter und der Tag wurde mit einem Mitsingkonzert beendet. Insgesamt waren über 500 Kinder in Limburg.



Vorstand und Diözesanbüro

Organe des Kolpingwerks

Diözesanpräsidium

Diözesanvorsitzender seit 4.5.2024: Axel Krummeich (vorher vakant)

Stellv. Diözesanvorsitzender seit 4.5.24: Hermann-Josef Bode (bis 4.5.24: Axel Krummeich)

Stellv. Diözesanvorsitzender: vakant

Diözesanpräses seit 4.5.2024: Markus Schmidt (vorher: Christian Preis)

Geistlicher Leiter: vakant

DL der Kolpingjugend: Ruben Manger

Diözesangeschäftsführerin Dr. Gabriele Nick

Diözesanvorstand

Das Diözesanpräsidium	s. o.
Die DL der Kolpingjugend	s. r.
Bezirk Frankfurt	Thomas Ritz
Bezirk Hochtaunus	Christoph Bernhard
Bezirk Limburg	Hubert Bausch
Bezirk Main-Taunus	Norbert Weck
Bezirk Oberwesterwald	vakant
Bezirk Rheingau	seit März 2024 Peter Allert
Bezirk Rhein-Lahn	Werner Schleicher
Bezirk Unterwesterwald	Hermann-Josef Bode
Bezirk Wiesbaden	Anne-Katrin Schulz
Weiteres Mitglied	Thomas Wenz
Weiteres Mitglied	Patrick Fischer (seit Mai 2024)
Weiteres Mitglied	Ulrike Schneider (bis Mai 2024)
Weiteres Mitglied	Katja Fischer (bis Mai 2024)

Beratende Mitglieder: Tabea Radgen,
Heinzwilli Winkens

Für den Pastoralen Dienst als beratendes Mitglied kooptiert bis zu seiner Wahl als Diözesanpräses: Markus Schmidt

Diözesanbüro

Diözesangeschäftsführerin
Dr. Gabriele Nick

Organisationsreferentin
Beate Preis

Verwaltung Victoria Wolf-Vreclj

Diözesanbüro der Kolpingjugend

Jugendbildungsreferentin
Tabea Radgen

Jugendsekretärin
Petra Kochen



Gremien der Kolpingjugend

Diözesanleitung (DL)

Sprecherin: Lisa Pflaumer

Geistlicher Leiter: Ruben Manger

Weitere Mitglieder: Florian Schmitt, Sonja Vogt,
Vanessa Lutz

Beratende Mitglieder: Tabea Radgen, Petra Kochen

Jugendteam (JuTe)

Anna Hofmann ab Oktober 2024

Jakob Hofmann

Gero Menningen

Lina Nörtershäuser

Kerstin Schmitt bis Oktober 2024

Benedict Schneider

Diözesanversammlung am 4. Mai 2024

Europa, Neuwahlen und Kolpingmusical

Gleich mehrere Höhepunkte machten den Tag in Limburg alles andere als langweilig. Der Tagung ging der gemeinsam gefeierte Gottesdienst in der Kirche der Pallottiner mit großem Bannermarsch voraus. Vorbereitet und durchgeführt war er von Mitgliedern des Fachausschusses „Kirche mitgestalten“. Markus Schmidt, Ulrike Schneider und Ruben Manger thematisierten „Liebe“ und „Agape“ - nicht als Emotion oder gemeinsames Mahl, sondern als Haltung, mit der wir besonders in unserem Engagement als Kolpinger herausgefordert sind, in die Gesellschaft und die Welt hinein zu wirken. Im Tagungsteil gab es im Berichtteil Hinweise auf neue Angebote wie die der Fachausschüsse „Familie und Lebenswege“ und „Kirche mitgestalten“ oder der AG Junge Erwachsene und der Kolpingjugend. Engagierte neue Mitglieder in den Arbeitsgremien des Diözesanverbands sind immer erwünscht, wie auch bei der AG Schöpfungsverantwortung oder dem Fachausschuss „Gesellschaft und Politik“. Die Landesverbände Rheinland-Pfalz und Hessen finanzierten Banner mit dem Aufdruck „Kolping – Zusammen Demokratie stärken“. Unsere Kolpingfamilien werden sie in ihren Gemeinden als sichtbares Zeichen für den Einsatz für die Demokratie aufhängen.

Als Gastrednerin stand Karin Müller, Staatssekretärin des Landes Hessen für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung, den zahlreichen Fragen der Kolpinger zum Thema „Europa vor der Wahl“ zur Verfügung – eine spannende Stunde, die deutlich zeigte, dass der Einsatz für Demokratie und Freiheit im Sinne eines starken Europas noch vieler Anstrengungen bedarf. Martin Rose, der die Grüße des Bundesvorstands aus Köln mitbrachte, hatte auf das Thema mit kurzweiligen Quizfragen eingestimmt.

Ein Highlight der besonderen Art wurde auf der Bühne aufgeführt: ein Musical zu Adolph Kolping, von der Kolpingfamilie Bad Homburg-Kirdorf selbst geschrieben und inszeniert und von Kindern und Jugendlichen aufgeführt. Begeistert sang der ganze Saal bei Schlusslied „Wir sind Kolping“ laut mit – herzlichen Dank an die Kirdorfer!

Neben Anträgen und Beschlussfassungen zum Erlös der Straßenkleidersammlung gab es vor allem Neuwahlen: Wir gratulieren herzlich Axel Krummeich, dem neuen Diözesanvorsitzenden, und Hermann-Josef Bode als seinem Stellvertreter, sowie Markus Schmidt, der als neues Diözesanpräses das Präsidium nun komplettiert. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Elke Deul und Patrick Fischer gewählt, die sich beide im Bereich „Familie und Lebenswege“ engagieren.

Die Mitgliederwerbepreise gewannen wieder die Kolpingfamilien Wernborn und Oestrich sowie Kadenbach

und Oberursel.

Auch die Gäste der Versammlung Dr. Ralf Stammberger, Leiter des Fachbereichs Bildung und Pastoral des Bistums, Norman Strauch als Geschäftsführer des Kolping-Feriedorfs in Herbstein, Tim Arndt als Leiter des Jugendwohnen Frankfurt, und die beiden Geschäftsführer der benachbarten Diözesanverbände Fulda, Michael Möller, und Mainz, Klemens Euler, verabschiedeten sich bereichert von den vielen Eindrücken.



Konzept-Werkstatt 11. Oktober 2024

Wilhelm-Kempf-Haus Wiesbaden

Der Abend war schwerpunktmäßig der Erarbeitung einer Prioritätenliste gewidmet, die „Baustellen“ unseres Verbandes benennt. Sie soll in den nächsten Monaten unter dem Aspekt abgearbeitet werden, wie wir künftig effektiver und gemeinsam zusammen arbeiten können.

In diesem Jahr war die Konzeptwerkstatt, zu der die Mitglieder des Diözesanvorstands und der Fachausschüsse und anderer Arbeitsgruppen eingeladen sind, mit der Tagung der Vorstände kombiniert:

Tagung der Vorstände am 12.10.24

Wilhelm Kempf-Haus

An diesem Samstag stellten Kolpingfamilien ihre Internationalen Partnerschaftsprojekte vor: die Obererbacher ihre Rumänienhilfe, Hachenburg/Marienstatt setzen sich für die Unterstützung in Moldawien und der Ukraine ein, Mammolshain für eine Schule in Rauya/Tansania und Flörsheim für eine in Chipukulusu/Tansania. Eltville unterstützt Kolping in Kamerun. Die Vorstellung ihrer Projekte, auf die die Kolpingfamilien mit Recht stolz sein können, zeigte deutlich, mit wieviel Herzblut sich hier für Menschen, die Hilfe brauchen, engagiert wird! Und zumindest eine Kolpingfamilie/Bezirk wurde mit dieser Begeisterung „angesteckt“: die Oestricher und der Bezirk Rheingau verhalfen nun Frauen in Indien mit der Anschaffung von Nähmaschinen zu einem eigenen Einkommen. Treu Kolping!

Unser Diözesanverband in Zahlen

	gesamt		davon Jugend			gesamt		davon Jugend	
	1.1.2024	1.1.2025	1.1.2024	1.1.2025		1.1.2024	1.1.2025	1.1.2024	1.1.2025
Kolpingfamilie der Kolpinggruppen	62	77	0	0	Marienstatt	119	110	20	17
Bezirk Frankfurt	301	282	29	26	Seck	12	12	0	0
Ffm.-Frankfurter Berg	35	27	9	9	Bezirk Rheingau	535	537	102	112
Ffm.-Heddernheim	186	180	18	17	Eltville	162	150	46	43
Ffm.-Höchst	30	30	1	0	Kiedrich	48	49	0	0
Ffm.-Südwest	17	17	0	0	Lorch	58	62	0	2
Ffm.-Kalbach	33	28	1	0	Oestrich	164	177	52	63
Bezirk Hochtaunus	800	781	125	135	Rüdesheim	62	60	2	2
Bad Homburg-Zentral	5	4	0	0	Winkel	41	39	2	2
Bad Homburg-Kirdorf	258	252	45	46	Bezirk Rhein-Lahn	591	529	86	74
Königstein	60	54	0	0	Braubach	18	16	1	1
Mammolshain	70	68	7	7	Kamp-Bornhofen (aufgelöst 2024)	22	0	1	0
Neu-Anspach	50	47	1	0	Nastätten-Schönau	36	34	3	1
Oberhöchst	68	63	0	0	Lahnstein St. Barbara	166	153	11	11
Oberursel	74	71	0	2	Lahnstein St. Martin	171	154	18	11
Wernborn	215	222	72	80	Nievern-Fachb.-Miellen	178	172	52	50
Bezirk Limburg	263	253	21	20	Bezirk Unterwesterwald	278	226	32	27
Elz	48	47	0	0	Dernbach	21	19	0	0
Limburg	53	50	2	2	Hillscheid	31	29	7	7
Molsberg	43	40	2	2	Kadenbach	25	24	4	3
Obererbach	53	52	0	0	Montabaur (aufgelöst 2024)	34	0	0	0
Oberzeuzheim	66	64	17	16	Nauort	34	30	0	0
Bezirk Main-Taunus	1079	1073	209	215	Ransbach-Baumbach	101	97	21	17
Flörsheim	130	123	23	20	Wirges	32	27	0	0
Hochheim	678	680	126	127	Bezirk Wiesbaden	342	327	39	37
Hofheim	77	73	0	0	Wiesbaden-Zentral	173	169	8	8
Kelkheim	194	197	60	68	Wiesbaden-Biebrich	169	158	31	29
Bezirk Oberwesterwald	219	205	35	30	Einzelmitglieder	59	60	0	0
Hachenburg	46	45	15	13					
Rennerod-Hellenhahn	42	38	0	0	Gesamt	4529	4350	678	676

Die Kolpingfamilie Montabaur und Kamp-Bornhofen haben sich aufgelöst und es haben sich dort Kolpinggruppen gebildet. Mit dem Jahr 2025 haben wir neben der Kolpingfamilie der Kolpinggruppen 45 Kolpingfamilien.

Mitgliederentwicklung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Kolpingjugend	940	946	866	844	820	805	762	711	669	678	678
Kolpingmitglieder ab 30 J.	4.783	4.728	4.656	4.579	4.255	4.397	4.325	4.199	4.007	3.802	3.851
Mitglieder gesamt	5.723	5.674	5.522	5.423	5.359	5.202	5.087	4.910	4.671	4.590	4.529

Übersicht diözesane Bildungsveranstaltungen 2024

(gemäß Förderrichtlinien der KEB und Dez. Kinder, Jugend und Familie)

Veranstaltung – gefördert entweder durch die KEB (Katholische Erwachsenenbildung) oder das Dezernat Kinder, Jugend und Familie im Bistum Limburg	Anzahl U-Std. (für KEB je 45 Min., für Dez. KJF je 60 Min.)	Teilnehmende (TN)
Josef an der Krippe, Krippenführung	1	16
Austauschtreffen Pastoraler Dienst	3	10
Europa vor der Wahl—Studienteil Diözesanversammlung	1	74
The Rebell an the Bannercounties, Studienreise Irland	40	19
Unterwegs mit einem König Pilgertag rund um die Feldkapelle in Wiesbaden	6	26
Alles Leben ist Bewegung ein Pilgerwochenende in Herbstein	6	24
Wildkräuter tun dreimal gut—Mutter-Kind-WE 1	12	17
KI und Zukunft—Vater-Kind-WE 1	12	28
Wie haben die Menschen im Mittelalter gelebt Großeltern-Enkel-WE	12	24
Experimente im Elementarbereich—Vater-Kind-WE 2	12	32
Rund um Rhythmisch—Mutter-Kind-WE 2	12	18
SUMME: 11 Veranstaltungen	117	288

Wir freuen uns, dass wir über das Mutter-Kind-Wochenende und die Pilgertage neue Mitglieder gewinnen konnten.

„Vereine müssen einem gefühlten Bedürfnisse abhelfen, und zwar keinem augenblicklichen, sondern einem bleibenden.“ (Adolph Kolping)

Bildungsveranstaltungen (KEB) der Kolpingfamilien und Bezirke

	2023			2024		
	Anzahl Ver- anstaltungen	U-Std	TN	Anzahl Ver- anstaltungen	U-Std.	TN
im Diözesanverband	8	46	131	6	67	169
im Bezirk Frankfurt	3	9	45	3	9	57
im Bezirk Hochtaunus	14	46	301	15	44	228
im Bezirk Limburg	5	15	107	0	0	0
im Bezirk Main-Taunus	35	120	728	37	181	691
im Bezirk Oberwesterwald	1	4	23	0	0	0
im Bezirk Rheingau	6	18	98	6	14	104
im Bezirk Rhein-Lahn	2	5	45	0	0	0
im Bezirk Unterwesterwald	1	2	16	1	3	11
im Bezirk Wiesbaden	1	3	12	1	1	15
Gesamt	76	268	1506	66	319	1.267

Veranstaltungsübersicht Kolpingjugend

Kolpingjugend-Veranstaltung	Ort	Datum	TN	TN-Tage
Die perfekte Pommes	Hochheim	14.01.2024	18	18
Teamschulung Abenteuercamp	Kirchähr	19.-20.01.2024	11	22
Mach mal Pause	Limburg	25.02.2024	8	8
DL-Klausur	Frankfurt	09.03.2024	7	7
Präventionsschulung	Oestrich-Winkel	10.03.2024	9	9
Haltung & Leitung	Limburg	04.-05.05.2024	11	22
Abenteuercamp	Braubach	26.-29.05.2024	45	180
Ökologische Bildung im Opelzoo	Kronberg	09.06.2024	17	17
Jute-Klausur	Kirchähr	30.08.-01.09.2024	7	21
Müllsammelaktion	Flörsheim	21.09.2024	3	3
DIKO	Kirchähr	11.-13.10.2024	25	75
Sonderaktion Plakat zum Jahresmotto		4 Termine 2024	24	24
GESAMT			157	362

Highlights aus den Kolpingfamilien und Bezirken



KF Lahnstein St. Barbara Seniorenfreizeit



Jubiläum der KF Dernbach



KF Eltville—Bezirkswallfahrt



Annatag Bezirk Main-Taunus



100 Jahre KF Hachenburg



Stiftungsfest KF Kelkheim



Aktion KF Oberzeuzheim



Sommerradtour KF Lahnstein St. Martin



Besuch im Archiv KF Oberursel



KF Oestrich Jugendehrenamtspreis



KF Braubach beim Bikertreffen



KF Ransbach bei Demo gegen rechts

Kolping- Familien- feriendorf Herbstein

„Erholsamer Familienurlaub mit Programm, individueller Kurz-Urlaub, Seniorenreisen oder Tagungen und Seminare in komfortablen Bungalows mitten in der Vulkanregion Vogelsberg“

Förderverein und Familiennachmittag im Bibelpark

Im Juni wurde in der Mitgliederversammlung der neue Vorstand des Fördervereins „Kolping Feriendorf Herbstein e.V.“ gewählt.

Wigbert Nophut legte nach unglaublichen 21 Jahren sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. Wir danken dir von Herzen für deinen unermüdlichen Einsatz, lieber Wigbert. Sebastian Sellinat und Martin Narz wurden als Vorsitzender und stellvertr. Vorsitzender neu ins Amt gewählt.



Der Förderverein ist ein Netzwerk von Freunden, Organisationen und Firmen, die das Kolping Feriendorf Herbstein unterstützen.

Später kamen beim Familiennachmittag im Bibelpark noch die Kinder voll auf ihre Kosten. Neben verschiedenen Spielstationen hatten die Kinder die Möglichkeit sich als Tiger, Schmetterling & Co schminken zu lassen, Kugeln zu bemalen oder einfach nur die zahlreichen Installationen des Bibelparks zu nutzen.



Rollstuhlfahrer-Trampolin

Dank der großartigen Hilfe derer, die für uns abgestimmt haben, konnten wir bei der Aktion „Vereint für Deinen Verein!“ der Sparda-Bank Hessen mit über 2100 Stimmen den 1. Platz in der Kategorie „Soziales“ erzielen und haben damit 3.000 € gewonnen!

Der Scheck für das Rollstuhl-Trampolin wurde uns von Matthias Böse, Leiter der Sparda-Bank-Filiale in Fulda überreicht.

Vielen Dank, dass ihr so fleißig für uns abgestimmt habt und vielen Dank an unseren Förderverein, der diese Aktion vorangetrieben hat. Installiert wurde das Trampolin dann im Arbeitseinsatz im Herbst.



Ehrenamtlicher Arbeitseinsatz

Ihr seid einfach unbezahlbar und ohne euch wäre so Einiges nicht möglich!

Tausend Dank an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die in 2 Arbeitseinsätzen unseres Fördervereins wieder richtig angepackt haben. Die neue Holzkugelbahn, mitfinanziert aus dem Erlös der Kleidersammlung des Kolping DV Limburg, wurde in Zusammenarbeit mit dem Facettenwerk aufgebaut. Der Bibelpark und der Kräutergarten wurden gepflegt, unser Rollstuhlfahrer-Trampolin wurde installiert und im Haupthaus wurde wieder fleißig gestrichen.

Seniorenreise im Advent

„Wintermärchen 2024“ eine gelungene Adventswoche mit tollen Abenden, selbst gebastelten Sternen, einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt, leckeren Plätzchen und gemütlichen Nachmittagen. Hier kann man sich wunderbar auf die Adventszeit einstellen und in der sonst so stressigen Vorweihnachtszeit nochmal die Seele baumeln lassen.

Tagungen und Seminare

Firmentagungen, Azubicamps, Familienseminare oder Chor- und Orchesterfreizeiten, unser Haus steht allen offen und wurde in 2024 wieder gut frequentiert. Unser Team hat wieder tolle Programmideen ausgearbeitet und zu verschiedenen Anlässen kulinarische Köstlichkeiten gezaubert.

Im Vogelsbergdorf ist alles möglich.

Ausblick

Auslastung des Vogelsbergdorfes

Die Buchungslage für 2025 und 2026 ist vielversprechend.

Es gibt noch freie Termine unter der Woche!!!

Gerne organisieren wir Gruppenreisen für Senioren und kümmern uns um die komplette Organisation. Oder wir planen Euer Teamevent oder Eure Firmentagung.



Durch einen großen Referentenpool und zahlreiche Outdoor-Trainingsmöglichkeiten machen wir Euer Seminar zum Erfolg.

Wir freuen uns Euch in Zukunft als Gäste begrüßen zu dürfen

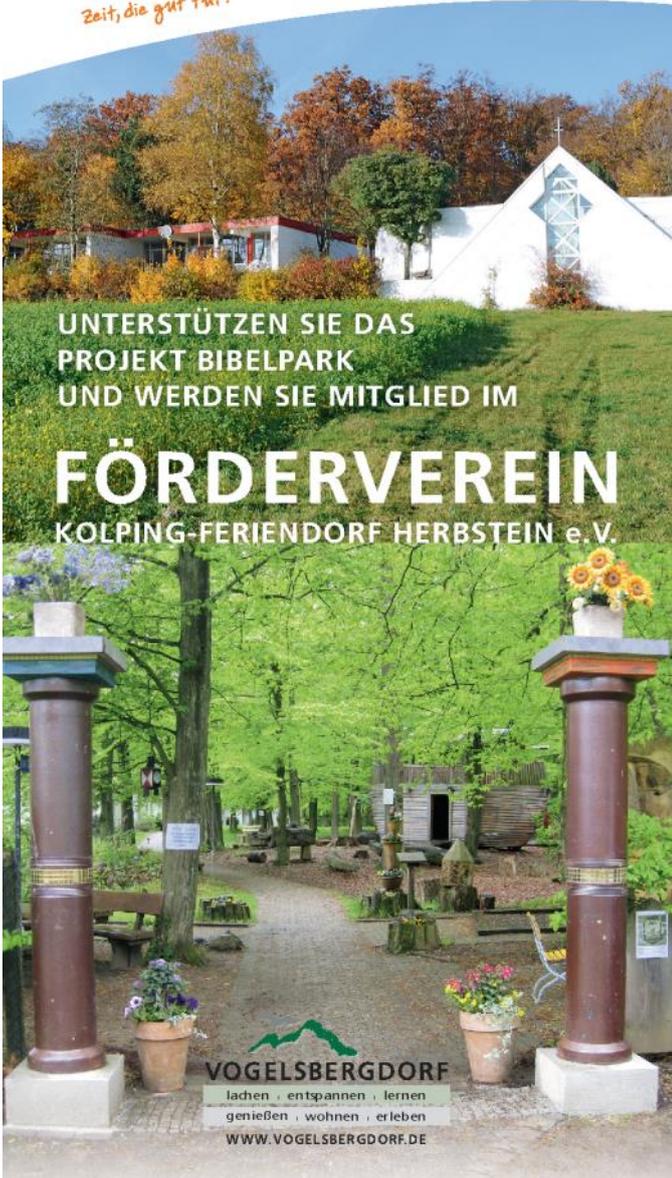
Unterstützt uns mit Eurer Buchung unter:
www.vogelsbergdorf.de oder
rezeption@vogelsbergdorf.de.





Kolping

Urlaub
Zeit, die gut tut!



UNTERSTÜTZEN SIE DAS
PROJEKT BIBELPARK
UND WERDEN SIE MITGLIED IM

FÖRDERVEREIN
KOLPING-FERIENDORF HERBSTEIN e. V.

VOGELSDORF
lachen · entspannen · lernen
genießen · wohnen · erleben
WWW.VOGELSDORF.DE

An alle Fans des Vogelsbergdorfes:

Wir suchen:

Botschafter, die aktiv Kunden und Gäste für unser Haus werben

Empfehlen Sie uns bei Freunden und Bekannten, bei Firmen die aus- und weiterbilden, bei Vereinen, Verbänden, Chören usw. ... oder organisieren Sie selbst Reisen für Senioren, Familien, Frauengruppen usw. ... Gerne beraten wir Sie und helfen mit Werbematerialien!

Ehrenamtliche für unsere Arbeitseinsätze

Mitmachen kann jeder, der Lust hat. Bringen Sie ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten, Fachlichkeit und Persönlichkeit ein.

Gehören Sie auch zum Team unserer „guten Geister“ und helfen Sie, unsere schöne Anlage in Stand zu halten. Anfallende Arbeiten sind: Garten und Bibel-park-Pflege, Renovierung und Reinigungsarbeiten, Elektro- und Holzarbeiten, u.v.m.

Sie haben während Ihres Einsatzes Übernachtung, Vollpension und Thermalbadkarten frei.

Mitglieder im Förderverein

Unterstützen Sie uns mit einer Mitgliedschaft im Förderverein Kolpingferiendorf e. V. mit einem jährlichen Beitrag oder einer einmaligen Spende.

Kontoverbindung:

IBAN: DE26 3706 0193 4006 5750 51

BIC: GENODED1PAX (Pax Bank Mainz)

INFOS:

Norman Strauch, Kolping-Feriendorf
Tel.: (06643) 7020

Sebastian Sellinat, Förderverein Kolping-Feriendorf
Tel.: (0179) 2387 892

Kolping- Jugendwohnen Frankfurt gGmbH

Das Kolping Jugendwohnen Frankfurt bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren im Rahmen schulischer und beruflicher Maßnahmen Wohnraum, Unterstützung und Förderung auf dem Weg zu einem erfolgreichen Berufsabschluss. Im gemeinschaftlichen Zusammenleben werden ihre sozialen Fähigkeiten gestärkt und eine selbstständige, verantwortungsbewusste und solidarische Lebensführung gefördert. 11 Pädagogische Fachkräfte begleiten die Gruppen, leisten individuelle Unterstützung bei alltäglichen, sozialen und beruflichen Problemlagen und gestalten ein buntes Bildungs- und Freizeitprogramm.

Die Einrichtung gliedert sich in zwei Bereiche. Das „Azubiwohnen“ beherbergt Auszubildende aus Frankfurter Betrieben während ihrer Ausbildung oder Auszubildende von außerhalb mit weiten Anreisen zu den Blockschulphasen ihrer Berufsschulen. Im Bereich „Hilfen zur Erziehung“ steht der individuelle Unterstützungsbedarf stärker im Vordergrund. Hier sind junge Menschen über das Jugendamt untergebracht.



Die Gemeinsamkeit aller Bewohnenden des Hauses besteht darin, dass sie sich an den Übergängen zwischen Schule, Ausbildung und Beruf befinden.

Das Azubiwohnen

Die Themen der pädagogischen Begleitung betreffen vor allem das Ankommen in Frankfurt, Unterstützung bei Schwierigkeiten in der Ausbildung, Hilfe bei der Beantragung von zusätzlichen Sozialleistungen und Beratung bei alterstypischen Problemen.



Eine weiterhin große Rolle in der pädagogischen Begleitung spielte auch dieses Jahr wieder ein vielfältiges und attraktives Freizeitprogramm. Neben regelmäßigen Angeboten mit wöchentlichen Spielerunden oder bunten Standen auch immer wieder spannende Highlights auf dem Programm.

Im Frühjahr wurde ein Wunsch vieler Bewohnenden erfüllt. Ein gemeinsamer Ausflug ins **Phantasialand**. Der Tag bot Spaß, Nervenkitzel und die Gelegenheit, neue Seiten voneinander kennenzulernen.

Mit Ausbildungsbeginn im Sommer des Jahres zogen viele neue Bewohnende ins Jugendwohnen ein. Diese absolvieren ihre Ausbildungen aktuell in unterschiedlichsten Bereichen, wie beispielsweise als Lokführer im Personenverkehr, als Elektroniker, als Fachinformatiker oder als Hotelfachfrau.

Um sich kennenzulernen, fand im September unser traditionelles Einzugspicknick statt. Zusammen wurde im Ostpark gegessen, Spiele gespielt und neuen und alten Bewohnenden freundeten sich an.

Ein besonderes Highlight war die Herbstferienfreizeit nach Straßburg. Neben der Erkundung der historischen Altstadt per Rad wurden



Im Oktober verwandelte sich das Azubiwohnen in eine gruselig geschmückte Kulisse. Die Halloween-Party wurde von Bewohnenden mitorganisiert und war mit kreativen Kostümen, Musik und selbstgemachter Dekoration ein voller Erfolg. Solche Veranstaltungen stärken nicht nur die Gemeinschaft, sondern fördern auch Eigenverantwortung und Engagement.

Mit Rätseln, Spielen und gutem Essen zu weihnachtlichen Liedern konnte die besinnliche Zeit im Dezember eingeläutet werden. Auf der traditionellen Weihnachtsfeier mit finalem Geschenkeaustausch wird der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

„Hilfen zur Erziehung“ (HzE)

Die jungen Menschen lernen unter Anleitung der pädagogischen Fachkräfte u.a. den Umgang mit Behörden, die selbständige Organisation und Wahrnehmung von Terminen sowie den Umgang mit Finanzen und dem eigenen Bankkonto. Zudem werden die Bewohnenden in gesundheitlichen Belangen unterstützt, erlernen hauswirtschaftliche Fähigkeiten und alltägliche Kenntnisse wie z.B. das Bearbeiten der Post und das Ausfüllen von Formularen und Anträgen für beispielsweise Berufs-ausbildungsbeihilfe oder Kindergeld.

Der Erwerb von Schulabschlüssen, die Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen und letztendlich die Suche nach einer kleinen Wohnung bilden einen weiteren Schwerpunkt in der pädagogischen Betreuung. Aber auch nach einem geglückten Übergang in eigenen Wohnraum ist weitere Unterstützung möglich. In Absprache mit dem zuständigen Jugendamt kann eine Nachbetreuung eingerichtet werden, die bei den ersten Schritten auf eigenen Beinen zur Seite



Kolping
Jugendwohnen

steht.

Die Bewohner*innen der Einrichtung zeichnen sich durch eine große Vielfalt in Herkunft, Nationalität, Bildungsstand, Familienhintergrund, Milieu- und Religionszugehörigkeit aus. Ein Großteil der Bewohner*innen befindet sich in einem vergleichbaren Alter.

Auch 2024 fanden wohngruppenübergreifende Freizeitangebote statt, die den Bewohnenden Gelegenheit gaben, untereinander Kontakte zu knüpfen. Es werden monatliche Wochenendaktionen organisiert, wie Ausflüge, gemeinsames Kochen, Brunchen und Bowling. Ein besonderes Highlight wie jedes Jahr ist die Gruppenreise. Es ging nach Konstanz.

Ausblick

Das Jahr 2025 verspricht bedeutende Veränderungen und neue Chancen für unser Azubiwohnen. Ein besonderes Highlight wird die Eröffnung einer neuen Azubi-WG sein. Damit schaffen wir nicht nur zusätzlichen Wohnraum, sondern ermöglichen auch eine neue Form des selbstverantwortlichen Zusammenlebens, bei der junge Menschen im geschützten Rahmen weitere Schritte in Richtung Selbstständigkeit gehen können.

Auch im Freizeitbereich wollen wir an den bisherigen Erfolgen anknüpfen. Geplant sind gemeinsame Aktionen in den Ferien, kreative Projekte sowie neue Formate zur Mitbestimmung der Bewohnenden bei der Freizeitgestaltung. Unser Ziel bleibt, ein lebendiges, unterstützendes und entwicklungsorientiertes Umfeld zu schaffen.

(Text: Tim Arndt, alle Bilder: Kolping Jugendwohnen Frankfurt)



Kolping- Bildungswerk Frankfurt

Das KBW Frankfurt war seit 1998 Berufsbildungsträger im Auftrag der Arbeitsagenturen für junge Menschen, die aufgrund von Lernbeeinträchtigungen (Lernbehinderungen) auf dem 1. Arbeitsmarkt keine Chance für eine Ausbildungsstelle haben. Es wurde dort in Reha-Ausbildung (3-jährige Berufsausbildung mit IHK Abschluss) als Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Küche oder Gastgewerbe ausgebildet, seit 2012 eine einjährige Fortbildung für Erzieher*Innen, die eine Leitungsfunktion übernehmen wollten, angeboten: den*die Fachwirt*in Erziehungswesen (Schwerpunkte: BWL, Projektierung, Personalführung), sowie in allen Berufen der Gastronomie auf die Externen-Prüfung bei der IHK vorbereitet (Nachqualifizierung von Menschen, die langjährig in einem Beruf gearbeitet aber keine Abschlussprüfung abgelegt haben). Das eigene Bistro tatkraft wurde bereits zum 31.3.2023 aufgegeben.

Wie berichtet war die Situation im KBW seit langem besorgniserfüllend. Obwohl Kolping Bildung Deutschland mit der Übernahme von 60% der Gesellschafteranteile und der Stellung einer Geschäftsführung hilfreich unterstützte und versuchte, neue Wege zu gehen, war das KBW wegen Fälligkeit der offenen Mietrückstände überschuldet und konnte leider nicht mehr fortgeführt werden.

Deshalb war die Pflicht des Geschäftsführers, Insolvenz anzumelden. Dieser Schritt fiel allen Beteiligten nach monatelangen Bemühungen nicht leicht, war aber unumgänglich. Für die Auszubildenden wurde eine gute Lösung zur Fortführung ihrer Ausbildung beim Kolping-Bildungswerk Bamberg gefunden.

Kolping-Jugendwohnen Frankfurt
Lange Str. 26, 60311 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 299 06 950

 kolping-jugendwohnen.de/frankfurt

[instagram.com/kjwfrankfurt/](https://www.instagram.com/kjwfrankfurt/)